



Kikeriki

WIR WECKEN AUF
10 Jahre erfolgreich in der **Steiermark**

Kikeriki gehört zu den meist gelesenen Regionalzeitungen



REITERS RESORT

Urlaubsfreuden zum Bestpreis
mit dem Knowhow
von Wellnesspionier
Karl J. Reiter

Leistbarer Luxus

ab € **79**

inklusive Frühstücksbuffet
Hotelwellness**** + Thermalbad
Preis p.P./Nacht im DZ ab 2 Nächten



GANZ

NAH IM SÜDBURGENLAND
DAS ERHOLUNGSPARADIES



THERMALBAD + ALLEGRIA HOTEL **** + REITERS GOLF 72

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser!

Folgende Zeilen schrieb mein Freund Peter Gruber (Ennstal, Wien), Schriftsteller:

Franz Steinmann zählt zu jenen Steirern, die Visionen von einer besseren Welt nicht nur träumen, sondern auch verwirklichen. Einer inneren Stimme folgend.

Dem gebürtigen Oststeirer ist es gelungen, sieben Autorinnen/Autoren zu gewinnen um ein Buch zu schreiben, das aufwecken soll. In einer Zeit der großen Umbrüche, regional und international, in der Politiker, Finanz- und Wirtschaftsmächte an Sympathien verlieren. In einer Zeit, wo mehr und mehr nach Zivilcourage und Menschlichkeit gefragt wird. Sieben Autorinnen und Autoren folgten dem Ruf des Visionärs Steinmann, ihre Stimmen zu erheben. Gegen all-

zu viele Ungerechtigkeiten auf dieser Welt. Für Frieden und Freiheit. Aber auch für manches Schöne und Wertvolle, das der Steiermark und Österreich erhalten bleiben soll. Stimmen, die eine Vielfalt an Gedanken eröffnen, die letztlich im Kreise einer Eintracht münden. Stimmen, die gehört werden wollen – literarische, feuilletonistische, essayistische, ernsthafte, spannende, poesievolle, erheiternde, zum Nachdenken anregende. Stimmen einer Autorenschaft, die mit dem Herzen sieht und mit Worten aufweckt!

Wie gut das Buch „Jede Stimme zählt“ in die heutige Zeit passt!

Die Eskimos sagen:

„Im ewigen Eis ist des Menschen Weisheit gespeichert.“

Wie wir aber alle wissen, ist bereits viel Eis geschmolzen.



Franz Bergmann



Christine Brunensteiner



Karl Goldgruber



Peter Gruber



Martin Kaiba



Andrea Sailer



Walter Sonnleitner



Franz Steinmann

Bestellungen unter: redaktion@kikerikizeitung.at

Die schöne Zeit meiner Kindheit

Vor vielen Jahrzehnten, gab's noch eine gesunde Welt mit der Kraft unserer Tiere hat man die Felder bestellt.

Da gab's keinen Traktor und auch keine Autos, da lebten die Menschen zufrieden und sorglos.

Die Arbeit begann schon früh morgens am Feld, wo sich Mägde und Knechte zusammengestellt.

Da gab's auch Gesang und noch fröhliches Lachen, bis nach schwerer Arbeit sie den Heimweg anbrachen.

Wenn jeder dann müde beim Abendbrot saß, die Großmutter gern von der Bibel vorlas.

Da war auch das Essen von Chemie noch ganz rein, keine Datumsverpackungen mussten da sein.

Man brauchte kein joggen, keine Fitness von Welt, doch die Leut waren gesünder, brauchten weniger Geld.

Da gab's grüne Wiesen in blühender Pracht, so schön wie's der Herrgott einst für uns hat gemacht.

Wie schön war ein Morgen bei Sonnenaufgang, in den blühenden Blumen gab's Bienengesang.

Wer ganz aufmerksam lebt und die Natur sehr liebt, wird merken, dass es so manches heut nicht mehr gibt.

Es wird mancher sich fragen weshalb und warum?

Es gibt keine Antwort, ein jeder bleibt stumm.

Es gibt wohl schon vieles, was keinem gefällt,

doch ein jeder sagt mir, was ist los mit der Welt?

Ein jeder soll denken mit Herz und mit Hirn, sonst wird dieser Menschheit noch Schlimmes passiern.

Nur weil alle Menschen noch reicher sein wollen wird uns alle mitsamt, der Chemieteufel holen.

Josefine Steinmann, Stubenberg

„Jede Stimme zählt“

Mit dem Herzen sehen und
mit Worten aufwecken

Kikeriki
WIR WECKEN AUF



Die Eskimos sagen:

„Im ewigen Eis ist des Menschen Weisheit gespeichert.“

Wie wir aber alle wissen, ist bereits viel Eis geschmolzen.



www.parmetlerimmo.at



Neue Wohnanlage in Ruhelage in Gleisdorf – barrierefrei – WNFl. 58 m² bis 85 m² – 8200 Gleisdorf



VON HAUS AUS EIN SOLIDES FUNDAMENT.

Ob Kleinwohnung oder geräumige Wohnung mit Balkon oder Terrasse mit Eigengarten, mit PARMETLER-Immobilien erwerben Sie eine erstklassige Wohnung in Ziegelmassivbau, in ruhiger, zentrumsnaher Lage. Die rund 58 m² bis 85 m² großen Wohnungen mit bester Raumaufteilung befinden sich in ruhiger Wohnlage am Stadtrand. Die Wohnungen verfügen über **großzügige Terrassen** mit Grünflächen oder über einen Balkon. Wasseranschluss ist sowohl im Balkon- als auch im Terrassenbereich gegeben. **Tiefgaragenplätze** stehen zur Verfügung. Weiters verfügt die Wohnanlage über einen **Lift**, welcher Barrierefreiheit bietet.

Sie suchen eine Wohnung in ruhiger Stadtrandlage, mit bester Infrastruktur und Verkehrsanbindung, dann haben Sie die richtige Wohnung bereits gefunden. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin. Wir freuen uns, Sie bei der Realisierung Ihres Wohntraums unterstützen zu dürfen.

Kaufpreis: ab € 201.600,--

GERÄUMIGE ERSTBEZUGSWOHNUMG MIT TERRASSE UND GRÜNFLÄCHE – 8160 Weiz



Diese rd. 100 m² große, barrierefreie Wohnung mit bester Raumaufteilung, Terrasse und Grünfläche, befindet sich in der neuen, schönen Kleinwohnanlage mit gesamt 6 Wohnungen, in der Grünzone von Weiz.

- **Einteilung:** Vorraum, Abstellraum, Bad, WC, 3 Zimmer, Wohn-/Esszimmer mit Küchenbereich
- **Parkplatz:** der Wohnung ist ein Garagenabstellplatz mit TG-Charakter sowie ein Freiparkplatz zugehörig
- **Heizung:** Biogas- / Fußbodenheizung
- **Lift:** vom TG-Bereich bis zur Wohnungsebene
- **Infrastruktur:** bestens gegeben
- **Freiraum:** rd. 23 m² köförmige Terrasse mit Zugang zur rd. 130 m² Grünfläche
- **Ausstattung:** hochwertige Fliesen-, Parkettböden sowie Innentüren
- **Keller:** Kellerabteil der Wohnung zugeteilt
- **Bezug:** ab sofort

Diese Wohnung mit rd. 100 m² Wohnnutzfläche, bester Raumaufteilung sowie Terrasse und Grünfläche, bietet Ihnen und Ihren Lieben, genügend Freiraum zum Wohlfühlen. Sie suchen eine lichtdurchflutete, barrierefreie Wohnung im Erstbezug in Stadtrandlage, bester Verkehrsanbindung und Infrastruktur, dann rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin. Wir freuen uns, Sie bei der Realisierung Ihres Wohntraums unterstützen zu können.

Kaufpreis: € 294.900,-- | BK: € 177,-- | Heizkosten: € 73,--

Honorar: 3 % vom Kaufpreis zzgl. 20 % USt. | HWB: 43,75 kWh/m²a | fGEE: 0,75

BARRIEREFREIE WOHNUNG IM ERSTBEZUG MIT BALKON UND FERNBLICK – 8160 Weiz



Diese rd. 80 m² große, barrierefreie Wohnung mit bester Raumaufteilung sowie Sonnenbalkon, befindet sich im OG der neuen, schönen Kleinwohnanlage mit gesamt 6 Wohnungen, in der Grünzone von Weiz.

- **Einteilung:** Vorraum, Abstellraum, Bad, WC, 2 Zimmer, Wohn-/Esszimmer mit Küchenbereich
- **Parkplatz:** der Wohnung ist ein Garagenabstellplatz mit TG-Charakter sowie ein Freiparkplatz zugehörig
- **Heizung:** Biogas- / Fußbodenheizung
- **Lift:** v
- **Infrastruktur:** bestens gegeben
- **Freiraum:** rd. 10 m² Balkon mit Fernblick
- **Ausstattung:** hochwertige Fliesen-, Parkettböden sowie Innentüren, Glasfaserinternet
- **Keller:** Kellerabteil der Wohnung zugeteilt
- **Bezug:** ab sofort

Diese Wohnung mit rd. 80 m² Wohnnutzfläche, bester Raumaufteilung sowie Balkon mit Fernblick, bietet Ihnen genügend Freiraum zum Wohlfühlen. Sie suchen eine lichtdurchflutete, barrierefreie Wohnung im Erstbezug in Stadtrandlage, bester Verkehrsanbindung und Infrastruktur, dann rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin. Wir freuen uns, Sie bei der Realisierung Ihrer neuen Vorsorge-Wohnung unterstützen zu können.

Kaufpreis: € 214.900,-- | BK: € 141,-- | Heizkosten: € 58,--

Honorar: 3 % vom Kaufpreis zzgl. 20 % USt. | HWB: 43,75 kWh/m²a | fGEE: 0,75

Weitere Objekte und Baugründe finden Sie auf unserer Immobilienhomepage. Sie erreichen unseren Herrn Parmetler unter der Telefonnummer: **0664 / 250 8778** oder per e-mail: **hannes.parmetler@parmetlerimmo.at**

Meine Freunde

Mein Freund, die Himmelsstiege



„Es gibt eine Dame, die sich sicher ist, dass alles, was glänzt, Gold ist. Daher kaufte sie sich eine Stiege zum Himmel. Wenn sie dort ankommt, das weiß sie, werden alle Geschäfte, auch wenn sie geschlossen sind, mit nur einem Wort von ihr geöffnet werden, und sie

wird alles bekommen, was sie will“. So lautet sinngemäß der Text des Welthits „Stairway to Heaven“ von der Band Led Zeppelin. Und tatsächlich gibt es eine gar nicht so kleine Anzahl von Menschen, die überzeugt sind, dass man mit Geld alles kaufen kann, selbst den Himmel! Das passt zu unserem Zeitgeist: Je mehr Luxus, desto weniger Glaube! Gott wird ersetzt durch den „falschen Propheten“, konkret durch Geld. Dieser Umstand erinnert auch an den biblischen Turmbau zu Babel, bei dem die Menschen versuchten, einen Turm zum Himmel zu bauen. Obwohl diese bekannte biblische Geschichte aus dem Buch Genesis sehr kurz ist, zeigt sie sehr treffend, dass es immer schon Menschen gab, die glaubten, „gottähnlich“ zu sein. Das allseits bekannte Sprichwort „Wer zahlt schafft an“, ist heute zum Religionsersatz mutiert! Bezüglich des Turmbaus reagierte Gott mit einer Sprachenverwirrung. Jeder sprach in einer anderen Sprache, und so verstand keiner den anderen, wodurch der Weiterbau des Turmes unmöglich war.

Und so, wie damals die Menschen sprachverwirrt waren, sind sie heutzutage orientierungslos. Der Mensch von heute will zum Garten Eden gelangen und geht dabei planlos in die Gegenrichtung und das mit hoher Geschwindigkeit! Anscheinend haben wir noch immer nicht verstanden, dass es sinnlos ist sich zu beeilen, wenn man sich auf dem falschen Weg befindet. Das bekannte Lied „Jenseits von Eden“ ist seit 1975 einer der meistverkauften Schlager in Deutschland und beschreibt sehr gut die Gründe, weshalb wir uns „jenseits von Eden“ befinden. Ein paar Textzeilen daraus: „Wenn selbst ein Kind nicht mehr lacht wie ein Kind, wenn eine Träne nur Wasser ist, dann sind wir jenseits von Eden. Wenn man für Liebe bezahlen muss, nur um einmal zärtlich zu sein, dann haben wir umsonst gelebt. Lass uns jeden Tag das Leben endlos spür'n und uns niemals uns're Ehrlichkeit verlier'n. Wenn uns gar nichts mehr zusammenhält, verlöscht vielleicht das letzte Licht der Welt. Wenn unser Glaube nicht mehr siegen kann, dann sind wir jenseits von Eden. Wenn jede Hoffnung nur ein Horizont ist, den man niemals erreicht, dann haben wir umsonst gelebt.“

Viele Wege führen zu Gott. Einer davon geht über die Berge. Und da diese Wege häufig als Stiegen gebaut sind, da sie sonst für „Nichtbergsteiger“ nicht zu bewältigen wären, vergleiche ich sie mit „Himmelsstiegen.“ Die Berge lassen uns nicht nur zu den Gipfeln hinaufschauen, sondern auch zu Gott, der dies alles geschaffen hat. Das Foto, das Man-



fred Glöbl, Portier des Stiftes Vorau, fotografierte, zeigt mich beim Aufstieg zum Poon Hill (3.210 Meter) Richtung des Bergsteiger-Basislagers des Himalaya in Nepal und ähnelt – optisch betrachtet – einer Stiege zum Himmel. Ein Sprichwort in Nepal lautet: „Sag nicht, ein Paß sei unüberwindbar. Steig hinauf, und du überschreitest ihn.“ Wenn man die Berge liebt, akzeptiert man auch, dass sie die Bedingungen stellen. Auch Jesus hat die Berge geliebt. Immer wieder ging er dorthin um zu beten, weil eben die Einsamkeit der Berg der ideale Ort ist, um mit Gott zu sprechen. Gebirge sind, wie es Goethe ausdrückte, stumme Meister und machen schweigsame Schüler. Die Berge gelten seit Menschenbeginn an als ein Symbol für Ewigkeit und Ruhe. Die größte Lehre, die ich persönlich auf den Berggipfeln immer wieder hautnah spüre, ist die Erkenntnis, wie unbedeutend und unwissend ich als Mensch in Wirklichkeit bin. Hätte der Mensch zum Beispiel das Wissen einer Ameise, dann wüsste er, dass gemeinsames Anpacken mehr bewirkt als Kriege zu führen.

Ein japanisches Sprichwort lautet: „Beim Betrachten der Natur werden Gefühle geboren.“ Adam Gottlob Oehlenschläger, einer der bedeutendsten Romantiker Dänemarks formulierte es perfekt: „Die Natur ist das weiseste Buch mit schönen Lehren auf jedem Blatt.“ Und bezüglich der Blätter schrieb der deutsche Mystiker Gerhard Tersteegen: „Die Natur ist das Kleid Gottes. Auf einem einzigen Blatt ist mehr göttliche Substanz, mehr Licht, mehr Rat, mehr Trost und Frieden zu finden, als in zehn und mehr Büchern der Schultheologie.“ Bei den Indianern Lateinamerikas dreht sich alles um Pacha Mama, die Mutter Erde! Sie kennen das Wort Gott nicht. Sie sprechen vom Wind, dem Regen, den heiligen Bergen und eben von Pacha Mama, der Mutter Erde. Überall wird der Mutter Erde ein Opfer gebracht. Sie sind Christen und leben zugleich die Naturreligion der Inkas. Persönlich betrachte ich Gott nicht als Natur, sondern als Schöpfer der Natur, zu der auch wir Menschen gehören. Die steilen Pfade zu den Berggipfeln sind Möglichkeiten des Menschen, das Göttliche fassen zu lernen.

Gott offenbart sich den Menschen in der Natur! Nelson Mandela hat dies wunderbar beschrieben: „Wir sind geboren, um den göttlichen Funken in uns sprühen zu lassen.“ Er ist nicht nur in einigen von uns, sondern in allen Menschen, und wenn wir unsere innere Sonne scheinen lassen, erwärmen wir unbewusst andere Herzen. Wenn wir ohne Angst sind, befreit unsere Ganzheit andere von selbst. Das Leben ist kostbar und schön, was mir auf den „Himmelsstiegen“ klar wurde!

Franz Bergmann, Rohrbach/Lafnitz, bergi57@gmx.at

Besonderes

individuell für Sie umgesetzt!



MEHR
BILDER

3D
LEBENSRAUM
PLANUNG



Nutzen Sie den Vorteil, alles aus einer Hand zu erhalten. Mit unseren Partnerbetrieben für Boden, Wand, Wasser und Strom arbeiten wir Hand in Hand um alle Ihre Wohnraumwünsche perfekt und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit auszuführen.

Ich biete Ihnen moderne 3D-Planung und bespreche den Entwurf bei mir im Büro im Apfelholzschlössl oder auch gerne bei Ihnen Zuhause. Dadurch erhalten Sie schon eine genaue Vorstellung Ihrer neuen Einrichtung.



möbel design
**MICHAEL
BINDER**

8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Apfelholzschlössl, Tel. 0664 1920 900
moebel-binder.at

BINDER
MÖBELWERKSTÄTTE



Das Apfelholzschlössl BINDER ist Ausstellungsraum für Möbel aus heimischen Hölzern und Bildergalerie. **Öffnungszeiten** Montag bis Freitag 7-12 und 13-17 Uhr, Samstag nach telefonischer Vereinbarung.



Bilder: dGötiv



ZIMMEREI TISCHLEREI
HP
HOFBAUER

Die steirische Kraft
im Hausbau

FRÜH GENUG
PLANEN!

Antiker Holz

Hausbau - wie Hofbauer

Unser Unternehmen legt besonderen Wert auf die perfekte Verbindung von traditioneller Handwerkskunst mit modernster Bautechnologie. Unser Motto ist „Alles aus einer Hand“. In diesem Sinne übernehmen wir die Gesamtkonzeption und Leitung für die verschiedensten Anforderungen. Wir arbeiten bei jedem Projekt nur mit langjährigen Partnern und ausgesuchten Subunternehmen zusammen. Die Gesamtleitung durch **HOFBAUER** bringt unseren Kunden den Vorteil, während der gesamten Bauphase ein und denselben Ansprechpartner und Verantwortungsträger zu haben.

Wir garantieren für beste Koordination sämtlicher Arbeiten und Handwerker, und können selbst während der Bauphase entstehende Wünsche und Ideen noch berücksichtigen. Unsere Qualität: Vom Grundkonzept Ihres Hauses bis zum Bild über dem Kamin – alles aus einer Hand.



Traumhäuser von Hofbauer
„Langjährige Erfahrung garantiert höchste Qualität!“

«wir können auch was modernes –
nicht nur Altholz.»

Hofbauer

Alles von **HOFBAUER**.

Die **ZIMMEREI-TISCHLEREI HOFBAUER** befasst sich nicht nur mit antikem Holzbau im Bereich Wohnhaus und Wohnen, sondern zusätzlich seit einigen Jahren auch mit der Errichtung von landwirtschaftlichen Gebäuden mit Tradition u. Moderne. Wie Sie in den abgebildeten Projekten ansehen können werden verschiedene Konstruktionen angewendet.



Tel: 03174/4530 | Fax: 03174/4530-7

E-mail: office@hofbauer.stmk.at | www.hofbauer.stmk.at

MIT DER NATUR LEBEN

Der Jogler spricht



Der Jogler und die 8 Wegbegleiter

Der 8. und letzte Wegbegleiter ist der Jogler selbst. Wer oder was ist der Jogler eigentlich? Jeder von uns kann ein Jogler sein, er kann auf der ganzen Welt angesiedelt sein, er geht rücksichtsvoll mit sich selbst und anderen um, er ist bodenständig, besitzt Handschlagqualität, ist ehrlich und direkt. Er ist ein sehr naturverbundener Mensch und lebt im Einklang und in einer Symbiose mit der Umwelt.

Der Jogler ist vielmehr eine Lebenseinstellung, er versucht sich selber zu reflektieren und stellt sein Tun und Handeln in Frage. Er ist in seiner Vorgehensweise sachlich und vernunftorientiert, ethische Werte und eine gesunde Lebensweise haben für ihn eine hohe Priorität. Der Jogler und die Joglerin verkörpern Freiheit in Taten und Worten zum Wohl aller Menschen und deren Umgebung. Vielleicht sind auch Sie ein Jogler oder eine Joglerin?

Aber warum ist gerade der Jogler der 8. Wegbegleiter? Die Zahl Acht steht für die ausgleichende Gerechtigkeit, Harmonie und das weise Handeln. Sie verkörpert die Balance zwischen Geben und Nehmen. Sie besitzt eine stark erdende und aber auch sehr sensitive Energie. Auch wird die Acht als die Zahl der Regeneration und Auferstehung bezeichnet. Die liegende Acht gilt als Zahl der Unendlichkeit.

Der Jogler und die 8 Wegbegleiter dürfen Sie in den letzten Monaten in dieser Kolumne begleiten, erinnern wir uns nochmal an sie:

Atmung
Ernährung
Freundschaft
Das Wort
Wasser
Jogler Medizin/Bewegung
Achtsamkeit
Der Jogler

Froh zu sein bedarf es wenig!
In diesem Sinne, carpe diem
Ein Jogler

www.jogler.at

Werbung

INNERE MEDIZIN

Dr. Martin Kaiba



Ihr Internist erklärt....
....Wissenswertes aus der Welt der Inneren Medizin!

ANGST...

„Kannst du bitte über etwas Leichtes schreiben?“, fragt mich mein Freund Franz, der bekannte Buchautor. Nun, lieber Franz, da müsste ich über Vitamine und Spurenelemente referieren, eines meiner Steckenpferde, aber das mach ich lieber fein abgestimmt und persönlich. Derzeit halte ich es aber für ganz wichtig, über Ängste nachzudenken! Und wer bitte schön ist schon völlig frei davon, der rufe laut: „Hier!“ Nix gehört? Ich auch nicht! Eben weil uns alle schon seit jeher Ängste begleiten, von Kleinkindtagen an und das bleibt wohl so bis ins Greisenalter. Meist wechseln halt die Themen! Natürlich haben Ängste auch ihren tieferen Sinn, aber so wie es derzeit aussieht, fürchten sich nun besonders viele Menschen. Einerseits belasten uns aktuelle Gesundheitsfragenstellungen, andererseits Zukunftsorgen wirtschaftlicher Natur! Und werden Ängste gar geschürt? Ja, was kann man da nur tun, werden Sie sich, geschätzte Leserin, nun fragen. Nun, die Antwort darauf ist nicht ganz einfach, oder doch? „Fürchtet euch nicht!“ Das ist sicher zu Recht eine der meist zitierten Bibelstellen. Ich denke, wir können getrost davon ausgehen, dass unser Leben bald wieder in geordneteren Bahnen laufen wird. Da ist Vertrauen in sich selbst nötig und innere Überzeugung, denn Furcht ist ein besonders schlechter Ratgeber, wie wir alle genau wissen! Und deshalb zum Schluß mein neuerlicher Appell: Genießt den goldenen Herbst, stärkt euer Immunsystem, macht viel Bewegung an frischer Luft! Denn Lebensfreude vertreibt ganz sicher jede Angst....

Internist im Greenhall Medical Centre
Innere Medizin – Arbeitsmedizin – Komplementärmedizin
Privat und Wahlarzt aller Kassen
Ortenhofenstraße 63, Pöllau im Naturpark Pöllauertal
Fernruf: 03335/20579

Werbung

TIERÄRZTEZENTRUM

Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf



Wasserspaß mit Wuffi 2

Letztes Mal haben wir begonnen, uns

mit den Gefahren auseinanderzusetzen, die uns begegnen können, wenn man sich mit dem lieben Wuffi ans kühle Nass begibt. Heute schließen wir gleich wieder dort an.

Im Zuge eines längeren Badetages kann der Hund eine Wasservergiftung erleiden. Wenn er beim Plantschen viel Süßwasser schlabbert und sonst nichts Elektrolythaltiges zu sich nimmt, kann es ihm gehen wie einem Marathonläufer, der nur Leitungswasser trinkt. Folgen wären Speicheln, Erbrechen, Zittern bis hin zu Krämpfen und Koma. Achten Sie darauf, dass Ihr Hund nicht zu viel Wasser schluckt bzw. bieten Sie ihm zwischendurch Kleinigkeiten zu fressen an, um dem vorzubeugen.

Besonders in Deutschland waren dieses Jahr Blaualgen in den Gewässern ein großes Thema. Sie können aber auch bei uns vorkommen. Die Symptome sind ähnlich wie die der Wasservergiftung. Von leichten Magen-Darm-Beschwerden bis hin zu schweren Vergiftungserscheinungen ist alles möglich. Blaualgen sind übrigens auch für Menschen giftig!

Zwar kein Notfall, aber trotzdem oft ein Fall für den Tierarzt ist ein Ekzem. Hier handelt es sich um eine meistens bakterielle Entzündung der Haut. Oft sind es Keime, die zur ganz normalen Hautflora gehören. Durch die zusätzliche Feuchtigkeit können sie sich sehr viel stärker vermehren, und die Hautbarriere kann ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen. Hunde, die dazu neigen, sollten nach dem Baden immer gut abgetrocknet werden und generell sollten die schlimmsten Dreckbrühen gemieden werden.

Ich hoffe, es war wieder was Neues für Sie dabei und – auch wenn wahrscheinlich die Badetage dieses Jahr schon gezählt sind – Sie sind für die nächste Saison bestens gerüstet und informiert.

Tierklinik Gleisdorf-Süd
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab
Telefon: 03112 385550

Werbung

DIE PROFIS BEI UNFALL UND KAROSSERIESCHÄDEN



WINDSCHUTZSCHEIBEN AKTION:

GRATIS

PKW Jahresvignette bei Scheibentausch
Aktion gültig bis 31.01.2021



STEINSCHLAGREPARATUR KOSTENLOS

(ohne Selbstbehalt bei allen Kaskoversicherungen)



TOBISCH

KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



DIREKTABRECHNUNG MIT ALLEN VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN MIT ORIGINALTEILEN

Konzert im Pavillon in Eggersdorf



© Ing. Barbara Friedl

Ganz nach dem Motto „Mit Abstand das Beste“ begeisterte der Musikverein Rabnitztal-Eggersdorf am 12. September ab 16 Uhr das zahlreiche Publikum beim Konzert im Pavillon vor der Volksschule Eggersdorf. Der Musikverein unter Kapellmeister Hermann Fassold präsentierte den Zuhörern bei herrlichem Spätsommerwetter musikalische Highlights der letzten Jahre.

Für die MusikerInnen war es eine ganz besondere Freude, nach so langer Zeit wieder ein gemeinsames Konzert spielen zu können. Weitere Fotos zum Konzert im Pavillon finden Sie unter www.mv-rabnitztal.at ■

Praxismodulabnahme FF Markt Hartmannsdorf



Acht Teilnehmer, darunter OLM Stefan Zenzmaier, LM Manuel Riegerbauer und FM Martin Gether, bestanden die Praxismodulabnahme in Markt Hartmannsdorf erfolgreich. Der theoretische Prüfungsteil bestand aus dem Beantworten und Zuordnen von Fragen. Beim praktischen Teil mussten ein Holzstapelbrand sowie ein technischer Einsatz mit eingeklemmter Person bewältigt werden.

*Wir gratulieren allen
Teilnehmern!*



Mag. Annelies Hilmar: älteste aktive Judokämpferin Österreichs



Als Therapie für die ständige Verköhlung ihres Sohnes Bernd empfahl Mag. Annelies Hilmar der zuständige Kinderarzt einen einmonatigen Aufenthalt am Meer. Diesen Rat befolgend, fuhr sie mit ihrem Bernd nach Primosten im heutigen Kroatien und lernte dabei am Strand einen Engländer kennen, der Bernd bestens zu unterhalten verstand. So warf er ihn zum Spaß mittels eines Judowurfs auf eine große Luftmatratze und rief dabei mit lachender Stimme immer wieder: „Thats Judo“! Nach ihrer Rückkehr erfuhr Annelies von einem Judoanfängerkurs des Judoclubs TSV Hartberg. Sie nahm daran teil und ist seit damals, wie sie selber sagt: „beim Judo picken geblieben!“ Ihr Trainer war der damals 20-jährige Student Rupert Wagner, später Professor und Technischer Direktor und Vizepräsident des Steirischen Landesverbandes.

Bereits nach der Prüfung zum orangenen Gurt, ein Jahr später, leitete sie die Trainingseinheiten ihres Klubs, da ihr Trainer zum Bundesheer einberufen wurde. Um ihre „Schützlinge“ in jeder Hinsicht bestens zu betreuen, schloss sie die Ausbildung zum Lehrwart und in Folge im Jahr 1991 auch die staatliche Trainerausbildung erfolgreich ab. Die Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt) legte sie am 23. 10. 1977 erfolgreich ab. Den 2. Dan erreichte sie im Jahre 1979 und die Prüfung zum 3. Dan gelang ihr im Jahre 1981. Für den steirischen Judoverband leitete sie fünf Jahre lang (1992-1997) sehr erfolgreich das Schülerreferat. Auch sportlich betrachtet war sie stets erfolgreich. In den Jahren 1973 – 1976 war sie bei den Steirischen Meisterschaften (Klasse bis 56kg) immer in den Medaillenrängen und 1977 und 1978 war sie steirische Meisterin. 1983 gewann sie das steirische Ranglistenturnier.

Vor dem „Judo-Phänomen“ Annelies Hilmar verbeugt sich ganz „Judo-Österreich“ und als sichtbares Zeichen der Anerkennung wurde ihr nach einstimmigem Beschluss des Österreichischen Judoverbandes zu ihrem 80. Geburtstag und für 50 Jahre ununterbrochenes Judotraining der 4. Dan verliehen. Sie lernte schon in ihrer Schulzeit Menschen kennen, die ihr auf komplexe Fragen stets logische Antworten geben konnten, und einer der Grundsätze von Judo ist es ja, Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen. Eines ist klar: Judo und Mag. Annelies Hilmar gehören zusammen, wie der Mensch zur Natur, wie der Tag zur Nacht, wie die Flüsse zum Meer, wie die Sonne zur Erde.

bergi57@gmx.at ■

Wildspezialitäten von Hirsch & Reh

aus der Region – im Monat Oktober – gegen Vorbestellung



Gasthof & Kulinarik für Jedermann

- Saiblinge – Wild – Rindfleisch
- kleiner Sitzgarten
- familiäre Bedienung
- Komfort-Zimmer

Ob Wanderer, Pedalritter, Biker oder Feinschmecker – sie alle finden für höchsten Genuss den Weg in unseren Gasthof. Wir freuen uns schon darauf, auch Sie recht bald bei uns bewirten zu dürfen!

Täglich geöffnet von 8 - 22 Uhr
(außer Mittwoch: Ruhetag)

E-Mail: ratten@zurklause.at

Website: www.gasthof-zurklause.at
Um Reservierung unter 03173/2448 oder 0664/5035920 wird gebeten!

Werbung

DAVID

RESTAURANT

Gleisdorf

Jetzt App download:

ANDROID

APPLE

1 x immer GRATIS

DIESEL KINO

DAVID

RESTAURANT

Gleisdorf **DIESEL KINO**

Gutschein

PIZZA + PIZZA
SCHNITZEL + PIZZA
SCHNITZEL + SCHNITZEL

Restaurant David Gleisdorf, Neugasse 110, 8200 Gleisdorf, Tel.: 03112 / 36 450
www.pizzeriadavid.at

Gültig im Lokal David Gleisdorf v. Mo.-Fr. bis 30.10.2020 ausg. Feiertags für Schnitzel m. Pommes od. Pizza. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, keine Barablässe möglich. Die günstigere Speise ist kostenlos, ausgen. Nr.: 9|21|25|26|35|36. Gutschein ist vorab im Zuge der Bestellung vorzuweisen! Satz und Druckfehler mit Vorbehalt!

Werbung

SCHAFBÄUERIN

Karina Neuhold



Unser Star Susi!

Vor vielen Jahren fuhr unsere jüngste Tochter mit meinem Mann zu einer Schafversteigerung in die Obersteiermark. Als sie nachhause kamen, strahlte Theresa und berichtet mir von einer Überraschung. Es ist ein Tier, welches wir noch nicht auf unserem Hof haben. Vom Meerschweinchen bis zum Esel reichte meine Aufzählung. Das richtige Tier war aber nicht dabei. Es war ein Schaf! Wir hatten zwar viele Schafe, jedoch noch kein Bergschaf. Ein wunderschönes Bergschafmädchen mit großen Augen und langen, hängenden Ohren. Sie bekam von Theresa den Namen Susi, beide waren unzertrennlich. Noch im Pyjama wurde als erstes am Morgen Susi auf der Weide besucht. Wenn sie nach ihr schrie, antwortete Susi natürlich mit „Mäh“. Sie waren so aneinander gewöhnt, dass es eine Freude war, zuzuschauen. In den Ferien verbrachten sie täglich viel Zeit miteinander. Als Theresa einmal auf ein Jugendlager mitfuhr und ein paar Tag nicht zuhause war, lag Susi träge in der Weide. Man konnte es ihr ansehen, dass sie ihre Freundin vermisste. So wurde Susi zum Streichelschaf Nummer eins. Wenn wir Besuch von Schulen oder Kindergärten auf unserem Hof bekommen, ist Susi immer mit dabei, denn sie liebt das geknuddelt und gestreichelt werden. Unsere Susi hat ein ruhiges und ausgeglichenes Gemüt. Sie macht nie einen Aufstand, bei Lärm oder Hunden bleibt sie ruhig und gelassen. Obwohl wir es immer wieder versucht haben, und sie im Stall in der großen Gruppe mit unserem Bock zusammenlebt, hat sie noch nie ein Lamm bekommen. Ich glaube, sie hat sich schlicht für die Karriere entschieden. Selbst der Tierarzt meinte bei seinem Besuch „Wo ist das Modellschaf?“ So hat sie uns schon auf viele Veranstaltungen begleitet und ist sogar mal beim Blumenkorso mitmarschiert. Durch Corona konnten leider einige Veranstaltungen nicht stattfinden, so wird es dieses Jahr im Oktober auch kein Hoffest bei uns geben. Unser Star Susi verbrachte einen ruhigen Sommer auf der Weide. Sie freut sich aber immer über Besuch und Streicheleinheiten ihrer Fans.

Mit lieben, wolligen Grüßen

0664/4473404, wohlig@karinas-wollwelt.at
www.karinas-wollwelt.at

RESILIENZTRAINING

Kevin Lagler



Der wichtigste Mensch in Ihrem Leben heißt ...

Wer ist der wichtigste Mensch in Ihrem Leben? Welche Bilder kommen in Ihnen hoch? Ist es Ihr Partner? Ist es Ihre Mutter oder ist es Ihr Vater? Ist es eine gute Freundin oder sind es Ihre liebevollen Kinder? Wer ist der wichtigste Mensch in Ihrem Leben? Ich wünsche es Ihnen von Herzen, dass Sie die Erkenntnis haben, und sagen können: „Ich bin es! Ich bin der wichtigste Mensch in meinem Leben!“ Klingt fast egoistisch, oder? Macht doch nichts. Wir haben in dieser Gesellschaft gelernt, dass wir uns und unsere Gefühle und Bedürfnisse hinten anstellen oder sie gar unterdrücken sollen. Immer brav folgen, nur nicht aus der Reihe tanzen, immer für die anderen zur Stelle sein! Es fällt uns schwer, „Nein“ zu sagen. Wir fühlen uns überhäuft mit Verpflichtungen und uns plagen Schuldgefühle, wenn wir nicht die Erwartungen anderer erfüllen. Ich kenne Menschen, die sich für andere aufgeopfert hatten; die jedoch krank wurden. Dann heißt es: Die Guten muss es treffen; der war doch immer für die anderen zur Stelle, hat alles für sie getan und sich gut um seine Mitmenschen gekümmert. Doch wen hat er am Ende des Tages vernachlässigt? Sich selbst. Den eigenen Bedürfnissen in der ersten Reihe Platz zu geben hat überhaupt nichts mit Egoismus zu tun – es ist essenziell für unser Leben und unser Wohlbefinden. Nur mal angenommen, Sie steigen in ein Flugzeug ein. Sie hören die Sicherheitsunterweisung, die aus den Lautsprechern tönt. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Druckabfall in der Kabine von oben Sauerstoffmasken herabfallen. Sagt Ihnen da die Stimme: „Setzen Sie die Maske zuerst Ihrem Sitznachbarn auf und dann erst sich selbst?“ Nein! Sie wären innerhalb von wenigen Sekunden bewusstlos und keine große Hilfe mehr für andere. Sie sind also eingeladen, dass Sie gut auf sich selbst schauen, denn: Wenn es IHNEN gut geht, dann können Sie auch bewirken, dass es Ihren Liebsten gut geht. Macht doch Sinn, oder?

Ihr Kevin Lagler
Resilienztrainer, Mentaltrainer und Freund der Weisheit
Mobil: 0664-1159355 | E-Mail: info@kevinlagler.at

STERNESCHNUPPEN

Astrid Atzler



Steirische Sternschnuppen reloaded

Gibt es ein Lehrbuch, welches unsentimentalen Rausschmiss lehrt? Leute, der Arbeitsmarkt ist und war selten gemütliches Terrain, erst recht nicht in diesen Zeiten und ich hab bestimmt maßvolles Einsehen für harte Konsequenzen, die mangelnder Umsatz einem Unternehmen und letztendlich seinen Mitarbeitern bringt. Allerdings hab ich null Verständnis für empathielose Personal(ver)TREATER, die eine Kündigung vollziehen, als wär das eine Lappalie!! Leserbriefe und Berichte in den Zeitungen reflektieren diese offensichtlich gängige, miserable Methode. Betriebe siedeln ab in Billiglohnländer und hinterlassen einen Scherbenhaufen. Es geht ja schließlich um den Profit!

In meiner Nähe gibt es einen jungen Mann, der, zusammen mit einigen Kollegen, solch ein Szenario aktuell durchlebt, obwohl das Unternehmen ein hochfrequentierter, beliebter Betrieb in Graz ist, der keine existenzbedrohlichen Einbußen durch Corona erlitten hat. Stellenabbau aus heiterem Himmel. Mit Wut in Bauch und Herzen appelliere ich an jene, deren Job es ist, eine Kündigung einem Menschen mitteilen müssen: Bleiben Sie um Himmels Willen dabei bitte ein Mensch! Keine Entlassung im Schnellverfahren, mit hingehaltenem Stift zum Unterschreiben! Ein Mitarbeiter ist nämlich kein Zirkuspferd! Die Katastrophe Jobverlust schädigt ein Gemüt nämlich gleich wie das Erleben von Krankheit oder der Tod eines nahestehenden Menschen. Betriebsräte, es mag bestimmt Gute und Fähige geben, bieten nicht immer entsprechende Hilfestellung und Gewerkschafter pfeifen sowieso nur beim Demonstrieren in Wien laut.

Ich leide mit diesem jungen Mann vollends mit. Sollten Sie, werter Leser, auf der Suche nach einem engagierten, tüchtigen, gescheiterten, freundlichen, loyalen und unbescholtenen jungen Mann sein, der seine Ausbildung als Einzelhandelskaufmann vor einem Jahr mit Auszeichnung abgeschlossen hat, leite ich Ihre Nachricht mit Freude weiter.

astrid.atzler@gmx.at

DIE NEUEN FANDLER FRUCHTKERNÖLE – kalt gepresst, heiß geliebt



Pöllau/Steiermark, 9. September 2020: Die Ölmühle Fandler erweitert ihr Sortiment um drei außergewöhnliche Bio-Öle. Gepresst aus Kirsch-, Marillen- und Zwetschkenkernen besticht jedes für sich mit fein-fruchtigem Aroma und elegantem Marzipangeschmack.

Tradition & Innovation

Stets auf der Suche nach spannenden, neuen Geschmacksrichtungen hat die steirische Ölmühle Fandler ihr Sortiment seit Anbeginn laufend erweitert. Bio-Hanföl aus 100% österreichischem Anbau, exotisches Bio-Chiaöl, das europaweit niemand vorher verarbeitete oder heimischer Leindotter, die uralte Kulturpflanze, die von Fandler wiederbelebt wurde, sind nur einige Beispiele, die zeigen: Die Ölmühle Fandler steht ebenso für Innovation wie auch für Tradition. Auch Julia Fandler freut das Engagement ihrer Mitarbeiter: „Es erfüllt mich immer wieder mit großem Stolz zu sehen, wie unsere Pressmeister so lange an einem neuen Öl tüfteln, bis es unserer Vorstellung von einem "Meisterwerk in Öl" entspricht.“

Kirsche, Marille und Zwetschke

Als neueste Mitglieder der Fandler Familie präsentiert die Ölmühle Fandler Bio-Kirschkerneöl, Bio-Marillenkernöl und Bio-Zwetschkenkerneöl. Die Fruchtkernöle sind eine wahre Bereicherung, vor allem für die süße Küche. Unvergleichlich aromatisch verleihen sie Kuchen, Cremes oder Teigen eine wunderbare Marzipannote und passen perfekt zu Obstsalat oder um Schlagobers zu aromatisieren. Aber auch Fisch- oder Wildgerichte sowie ausgefallene Salatkreationen und Käse freuen sich über ein paar Tropfen dieser außergewöhnlichen Öle.

Vanilleeis immer anders genießen? Mit Kirsch-, Marillen- oder Zwetschkenkerneöl beträufelt erleben Sie jedes Mal eine neue kulinarische Überraschung.

Neben intensivem Duft und kräftigen, natürlichen Farbpunkten alle Fruchtkernöle außerdem mit einem hohen Gehalt an Vitamin E und ungesättigten Fettsäuren.

Die inneren Werte

Für die Herstellung ist einiges an Aufwand nötig um durch die harte Schale der Kerne und an den inneren Samen der Kirsch-, Marillen- und Zwetschkenkerne zu gelangen. Denn genau daraus werden die wertvollen Öle gepresst. Das österreichische Startup-Unternehmen Kern Tec hat es geschafft, mit einer eigens entwickelten Technologie Samen und Schale zu trennen, sodass beides genutzt werden kann. Üblicherweise werden die Kerne entsorgt, nachdem die Früchte zu Säften oder Marmelade verarbeitet wurden. Nun wird auch bei Lebensmitteln Upcycling zum Thema. Denn wo die einen Abfall sehen, erkennen andere ein Juwel, das keinesfalls verschwendet werden darf. „Für die Herstellung bester Öle ist die Qualität der Rohware sehr wichtig. Nach zwei Jahren ständigen Austausches und laufender Verbesserungen konnten wir alle Produktionsschritte so perfektionieren, dass die Öle unseren hohen Ansprüchen entsprechen“, erinnert sich Peter Schloffer.



Die Kerne werden gereinigt, getrocknet, gespaltet und sortiert. Anschließend wird die Schale der Kerne zu feinem Granulat verarbeitet, das in der Kosmetik Mikroplastik ersetzen kann oder unter anderem als umweltfreundliches Schleif- oder Poliermittel Anwendung findet. Das Wertvollste für die Ölproduktion ist der Samen. Fast möchte man von der Seele der Frucht sprechen. Daraus werden bei Fandler die aromatischen Fruchtkernöle gewonnen, wo sie mit viel Fingerspitzengefühl in einem schonenden Pressverfahren hergestellt werden. Für die Gewinnung eines Liters Öl werden im Schnitt 5 kg Samen benötigt. Somit sind die Öle ein wahrer Schatz, gut verborgen im Kern und aufwändig in der Herstellung.

Über die Ölmühle Fandler

Seit 1926 produziert die Ölmühle Fandler im Naturpark Pöllau in der Steiermark hochwertigste Öle. Bereits in vierter Generation sowie unter der Leitung von Julia Fandler zählt der Familienbetrieb mittlerweile mehr als 40 MitarbeiterInnen. Neue Produkte wie die Öl-Cuvées, Charaktersalze, Knabberkerne und Mehle beweisen: Neben so viel Tradition gibt es jede Menge Platz für Innovation. Inzwischen umfasst der Fandler-Sortenreichtum mehr als 40 Öle von Kürbis-, Sonnenblumen- und Traubenkernen, Mandeln, Sesam, Erd- und Macadamianüssen über innovativen Chia bis zu beinahe vergessenen Raritäten wie Camelina und Hanf, die mit größter Sorgfalt zu bestem Öl verarbeitet werden. Genießer und Spitzenköche in 27 Ländern schwören auf diese einzigartige Qualität.

Julia Fandler (Inhaberin) – immer für Neues offen. Beeindruckend, meint der Kikeriki.



RÜCKFRAGEN AN: Ölmühle Fandler GmbH, Prätis 1, 8225 Pöllau, Tel. +43.3335.2263, Julia Fandler: julia.fandler@fandler.at
Josef Spindler: josef.spindler@fandler.at

GEDANKEN zur ZEIT



Als Autorin und Mensch bin ich seit jeher eine Verfechterin des Mutes zum Persönlichen. Damit meine ich nicht Indiskretion, Schamlosigkeit oder gar eine grenzwertige Preisgabe intimer Details, sondern schlicht eine authentische Lebensform, die sich nicht hinter Rollen, Bildern, Funktionen, Berufsbezeichnungen oder gesellschaftlichen Erwartungshaltungen versteckt. Und nun möchte ich mich doch selbst am liebsten verstecken. Meine Mutter ist gestorben. Eine unfassbare Tra-

gödie für mich! Die denkbar schlimmste Katastrophe, mein privater Weltuntergang.

Mit der Wucht dieses unbeschreiblichen Schmerzes möchte man auf keinen Fall hausieren gehen, sich nirgendwo anbieten, niemanden belästigen oder verstören, am allerwenigsten eine letztlich anonyme und überwiegend unbeteiligte Öffentlichkeit. Zugleich aber ist der Verlust so einschneidend und allumfassend, dass sogar ein sonst sehr rational funktionierendes Gehirn wie meines keine anderen "Gedanken zur Zeit"

zulässt. Alles Zeitgeschehen, alle Alltagsorgen, alle Wirklichkeiten – en gros und en detail – erscheinen mir plötzlich so bedeutungslos, dass mir einfach nichts anderes übrig bleibt, als hier und jetzt "beruflich privat" zu werden und fremden Menschen, die diese Kolumne hören oder lesen, meinen persönlichen Schmerz zuzumuten. Denn über etwas anderes verfüge ich derzeit nicht. Ich habe der Welt nur meine Trauer anzubieten, meine

Sehnsucht und mein Selbstmitleid, sonst nichts. Dafür bitte ich um Verzeihung.

Nicht zuletzt dafür, dass ich über meine Mutter immer noch oft in der Gegenwart spreche. Und sie dabei Mama nenne. Sie war, ist und wird immer mein Lebens- und Lieblingmensch sein, meine einzige, wahrhaftige Liebe. Ich habe niemals für irgendeinen anderen Menschen auch nur im Entferntesten Ähnliches empfunden. Mama – das war und ist für mich ein anderes Wort für: Alles, Welt, Leben, Sinn. Unsere Verbindung war symbiotisch. Ob das "normal" ist oder nicht, ist mir vollkommen egal, aber ich glaube, es gibt für jeden von uns nur eine andere Person, mit der eine so innige Harmonie von solcher Gewissheit und Dauer sein kann. Für mich war und ist das meine Mutter. Alles verband – verbindet – uns: der gleiche

Geschmack, derselbe Humor, zwillingshafte Vorlieben und Abneigungen, Sorgen und Freuden. Beide Eltern – mein Vater starb bereits vor elf Jahren – haben mir nicht nur eine große Melancholie vererbt, sondern auch den fast zwingenden Einsatz für Benachteiligte, Schwächere, Verlorene. Solange ich zurückdenken kann, war meine Mutter ein Mensch, der alle und jeden von Herzen gern beschenkt hat. Sie besuchte Einsame, nahm sich auch Zeit für Schwierige, Mühsame, Klagen-de. Ihr ging alles nahe, Gleichgültigkeit war ihr völlig fremd, Angst hatte sie immer. Nicht zuletzt, obwohl sehr religiös, vor dem Tod.

Die vergangenen fünf Jahre nach dem Ableben meiner Großmutter haben uns restlos miteinander verschweißt. Trotz getrennter Wohnsitze sahen wir uns täglich. Eigentlich habe ich mich vom Aufstehen weg den ganzen Tag immer auf sie gefreut, mit der Ungeduld eines kleinen Kindes fast darauf gewartet, dass abends endlich ihr Auto in meine Einfahrt biegt. Dann das gemeinsame Essen und Kaffeetrinken, die hingebungsvolle Betreuung unserer Haustiere, das Filme anschauen – dieser immer gleiche Rhythmus, nur mit ihr – war die glücklichste Zeit meines Lebens.

Weil es so schön ist, auf gleicher Wellenlänge zu sein, so viel Verbindendes zu haben: die große Tierliebe, das Begeistertsein über die Natur, die Freude an Büchern, Zeitschriften, Fernsehsendungen und Filmen, die Sucht nach Koch- und Backrezepten, das Sammeln unzähliger Kleinigkeiten, der ganze Mädchenkram... Mama war für mich immer ein "Mädchen", immer jung, nie alt, wunderschön, sehr gebildet, mit vielen Interessen und einem so großen Herzen für alles, was Not litt, traurig war oder übersehen zu werden drohte, dass mir eigentlich gar kein besserer Mensch einfallen will als sie. Ich denke, sie hat nie jemandem absichtlich weh getan. Und wir teilten eben diesen sehr, sehr besonderen Humor, der aus uns zwei grundsätzlich traurige Leute machte, die dennoch viel, oft und gern miteinander lachten.

Es ist ein großes Glück, dass wir nie gestritten haben und uns beinahe täglich versicherten, wie sehr wir uns lieben und wie extrem wir einander selbst bei kurzen Trennungen schon vermischen. Ich hatte immer Angst um meine Mutter. Immer. Diese Angst fällt nun von mir ab wie ein schwerer Mantel, den ich mein ganzes Leben lang trug, und ohne den ich mich nun selbst-

sam "gewichtlos" fühle. Eigentlich fühle ich mich gar nicht mehr... Diese plötzliche Angstlosigkeit schenkt mir eine niederschmetternde Freiheit. Und den allertraurigsten Frieden.

Mama hatte nur eine Angst, die noch größer war als die vor dem Tod: Dass ich vor ihr sterben könnte. Ihr das nicht antan zu haben, ist das schwerste Opfer, das ich mir vorstellen kann. Ich vermisse sie unendlich und fühle mich ein bisschen wie ein Mensch gewordener Satz der Dichterin Ilse Aichinger, der lautet: "Man überlebt nicht alles, was man überlebt."

Vielleicht kann man, was man lebend nicht überlebt, überschreiben? Von nun an schreibe ich Texte, die meine Mutter, nicht mehr hier auf der Welt, bestimmt aber woanders liest. Das ist der erste davon.

Andrea Sailer/Weiz

Verstorben.



Gärtnerei Hutter



Frösau 40 - 8261 Sinabelkirchen - Tel. 0664/385 80 56 - 0664/110 83 13 - Fax 031 18/24 42-4

Herbstangebote 2020

HECKPFLANZEN GROSSE AUSWAHL



- Heckeneibe**
50-60 cm hoch ab € 4,-
- Liguster**
80-100 cm hoch € 2,20
- Smaragd-Thujen**
1 m hoch € 10,-
- Kirschlorbeer**
80 cm hoch € 8,-

Gräser, Blütensträucher,
Bodendecker,
Obstbäume/Beerensträucher,
Pflirsich, Marillen,
Kastanien, Nuss,
große Früchte



**Formgehölze
- 20%**



NEU KUGELEIBEN € 35,-
Ersatz für Kugelbuchs!

NEU WALDPFLANZEN
Eichen 50 - 80 cm € 0,80
Tannen im Topf € 1,20

Winterharte Stauden für Friedhöfe
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ein Urlaub im Paradies

in der Joglland-Waldheimat
Ratten - St. Kathrein am Hauenstein



Der Mosi und der Kikeriki
sind hier daheim!

Ein Urlaub im Paradies bei Mosi-Mosbacher | 20 Betten mit Superkomfort | Kontakt: 0676 / 606 24 69

Auf nach Wenigzell -

Gilet Sakko Jeans	EUR 99,90 EUR 209,90 ab EUR 69,95	Kurz-Mantel Schal Hose	EUR 269,95 EUR 29,95 EUR 59,95	Pulli Dream Jeans MAC	EUR 59,95 EUR 99,95
T-Shirt Jacke - veganes Leder Dream Jeans MAC	EUR 34,95 EUR 99,95 ab EUR 99,95	T-Shirt Jersey-Blazer Hose	EUR 39,95 EUR 69,95 EUR 89,95	Steppjacke Jersey Hemd Jeans	EUR 99,95 EUR 59,90 ab EUR 69,95

Parka Jeans (Boot-Cut) Schal	EUR 229,95 EUR 99,95 EUR 29,95
------------------------------------	--------------------------------------

T-Shirt Steppjacke Culotte	EUR 49,95 EUR 99,95 EUR 79,95
----------------------------------	-------------------------------------

Bluse Pulli Dream Jeans MAC	EUR 59,95 EUR 89,95 EUR 99,95
-----------------------------------	-------------------------------------

Long-Jacke T-Shirt Karo Hose Schal	EUR 69,95 EUR 29,95 EUR 49,95 EUR 19,95
---	--

mach dir eine Freude



Die neue Jogler-Strickkollektion von Moden Posch

100% hergestellt in Österreich



Da. Jogler Weste	EUR 169,90
Jogler Schal	EUR 49,90
Knaben Jogler Weste	EUR 69,90

Mädchen Jogler Weste	EUR 69,90
Jogler Mütze	EUR 39,90

Hr. Jogler Weste	EUR 179,90
Jogler Schal	EUR 49,90
Jogler Mütze (Beanie)	EUR 44,90
Exkl. Hirschederhose	EUR 699,90



festl. Dirndl	EUR 329,00
exkl. Tr. Janker	EUR 379,00
festl. Gilet	EUR 229,90
exkl. Lederhose	EUR 429,00



Kleid	EUR 199,90
festl. Anzug	EUR 469,00
festl. Gilet	EUR 179,90



festl. Jacke	EUR 329,00
festl. Rock	EUR 189,90
Dirndl	EUR 329,00

Ihr Fachgeschäft

MODEN·POSCH

WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145

Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at



Miesenbach bei Birkfeld 10-Schritte-Wanderung für das seelische Wohlbefinden



Vertreterinnen des Kompetenzzentrums für Seelsorge des Landes Steiermark sowie interessierte MiesenbacherInnen wanderten am 10. September 2020 gemeinsam unseren schönen Wasserweg entlang.

Während kurzer Pausen wurden Einblicke in die Präventionsarbeit eines der wichtigsten Themen unserer Zeit, nämlich das seelische Wohlbefinden, gegeben. Im Fokus standen Tipps zur Unterstützung einer gesunden und positiven Lebensführung, die im Programm „10 Schritte“ zusammengefasst sind. Aktiv bleiben, sich selbst anzunehmen und soziale Kontakte zu pflegen, waren nur drei davon. Die unterhaltende und bewusstseinsbildende Veranstaltung fand ihren Abschluss bei einer gemeinsamen kleinen Jause, zu der die Teilnehmerinnen eingeladen wurden. ■

20. Badminton Sommer-Camp Gleisdorf



**Badminton
Camp-Jubiläum
der Europaju-
gend Gleisdorf
mit Hans Werner
Niesner**

Die Europaju-
gend Gleisdorf,
Sektion Badmin-
ton, veranstaltete vom 16.8. bis 21.8.2020 zum 20. Mal ein Badminton Sommer Camp mit dem ehemaligen österreichischen und deutschen Nationaltrainer Hans Werner Niesner. Trotz strenger Auflagen konnte ein reibungsloser Ablauf des Camps mit 20 Teilnehmern und den Co Trainern Robin Niesner, Brigitta Mahr und Jörg Paulin stattfinden. Durch das Trainieren in verschiedenen Leistungsgruppen fanden von den Kleinsten (7 ½ Jahre) bis zu den Top-Spielern alle ideale Trainingsbedingungen vor. Vor allem wurde sehr intensiv mit Martina Nöst gearbeitet, die im nächsten Jahr in der Mannschaft von Hans Werner Niesner beim BC Gifhorn spielt. Diese Mannschaft spielt in der deutschen Regionalliga und wir hoffen, dass Martina ihren Beitrag leisten kann, um mit diesem Team in die deutsche Bundesliga aufzusteigen. Martina trainierte in den verschiedenen Camps von Hans Werner schon seit ihrer Schulzeit. ■

Freundschaftliches Kameradentreffen in Weiz



Der Ehrenob-
mann des ÖKB
Stadtverbandes Weiz
bekam dieser Tage
Besuch von seinen
Freunden aus Nürn-
berg und dem BSB,
dem bayerischen

Soldaten Bund. Der Gruppe gehörten Oberstleutnant d. Reserve Christian Emmerling, Oberleutnant d. Reserve Dipl. Kfm. Peter Bauman sowie Thomas Gleiter und Klaus Henke an. Nach einer Weizführung durch Engelbert Maier ging es zum Mittagessen im Gasthof Allmer und dann nach Graz zur einer hervorragenden Stadtführung der Weizerin Barbara Zöhler. Pünktlich um 19.00 Uhr war der Empfang des ÖKB Stadtverbandes Weiz mit Fahne und 12 Weizer Kameraden, an der Spitze der Obmann Johannes Harrer, vor dem Gasthof Hotel Allmer. Nach der Meldung an Oberstleutnant Dipl. Ing. Christian Emmerling, Präsidiumsmitglied des BSB und Ortsvorsitzender von Sulzkirchen, durch den Weizer Kommandanten Josef Wiener, ging es in den Gasthof Allmer zum sehr gemütlichen Beisammensein mit steirischer Musik. Bei den zwei Ansprachen, durch Walter Binder und Christian Emmerling, stand die Freundschaft und die Wichtigkeit im Sinne der Völkerverständigung solcher Treffen im Vordergrund und dass man die tapferen Soldaten der beiden Weltkriege in Ehren halten soll. ■

PV Hartberg/Umgebung



Der PV Hartberg und Umgebung machte einen schönen Ausflug nach Anger zur Rauchkuchl, Museum mit Heferlnigl Verkostung, danach Mittagessen auf der Bradl Alm Wenigzell mit Musik und gutem Essen. Anschließend fuhr der PV zu den Wiedner Wasserspielen mit Kaffee und Kuchen und Abschluss beim Heurigen Uhl Koglerau mit Sturm und Jause. Vorsitzender Werner Schalk war froh, dass nach der Coronakrise wieder so viele Mitglieder beim Ausflug teilgenommen haben und plant weitere Tagesausflüge. Die Kegelfreunde des PV Hartberg und Umgebung kegeln jeden Mittwoch im Gasthaus Pfeifer Altenberg. Am 09. Oktober wird ein Ausflug in die Südsteiermark zum Gamlitz Motorikpark und dem Ehrenhausen Weinlesefest durchgeführt. Die Kegler bedanken sich auch bei der Fa. Josef Herbst für das Sponsern der Allwetterjacken. ■

Café-Konditorei Fleißinger hat für heuer ausgegrillt...



Toni Fleißinger (mit Grillzange), Gäste und Teil des Personal

Das Café ist im ursprünglichen Sinn eine Gaststätte, in der vor allem heißer Kaffee als Getränk angeboten wird. Eine Konditorei ist ein Handwerksbetrieb, in dem Fein- oder Süßgebäck hergestellt und meist auch im angeschlossenen Laden verkauft wird. Wenn noch dazu, konkret in der Café-Konditorei Fleißinger, die ungekrönte Tortenkönigin Heidemarie mit ihrem „Kaffeessieder“ Toni qualitätsmäßig den weltbekannten Kaffeehäusern wie etwa in Wien (als Wiener Kaffeehaus), Prag und Budapest um nichts nachstehen, dann ist es einfach unglaublich, dass dort seit etwa 17 Jahren in der Grillsaison auch Grillspeisen in Vollendung angeboten werden. Vermutlich ist das Grillen eine der ältesten Formen der Lebensmittelverarbeitung, denn seit der Entdeckung des Feuers grillen die Menschen weltweit in geselliger Runde. Grillen ist mehr als nur Essen. Es ist der Duft, mit dem man den Sommer assoziiert. Weltweit werden Meisterschaften ausgetragen und jeder Fernsehkoch, der etwas auf sich hält, zeigt mindestens jährlich eine Sendung übers Grillen. Würde Toni Fleißinger bei einer Grillweltmeisterschaft am Start sein, würde er zweifelsohne als großer Titelfavorit gelten. Egal, ob Spareribs, Koteletts, Grillspieße, Pute, Huhn, Burger, vegetarische Gerichte, Tagesspezialitäten oder die einmaligen Forellen – alle Gerichte sind unübertrefflich gut!

Das Gold jedes Gastronomen sind aber nicht nur die Gäste, sondern auch ein freundliches, schnelles Bedienungs- und Küchenpersonal. Und auch hier haben die Fleißingers die Nase vorn, denn das Mädls-Team werkt derart routiniert als ob sie das bereits seit ihrer Kindheit machen würden. Und außerdem gilt für sie alle: „Die Girls vom Toni und der Heide sind einfach eine Augenweide“!

Doch wie leider alles ein Ende hat, so haben auch die Fleißingers für dieses Jahr ausgegrillt. Und wie jedes Jahr wurde der letzte Grillabend in unvergesslicher Manier durchgeführt. Abgesehen vom „Meister Buffet“ sorgten „Kra Kra“ – konkret Stephan Bischhorn und Erwin Gschiel – für musikalische Leckerbissen vom Feinsten! Kra Kra sind die einzigen Krähen, die wunderbar singen und ihren Instrumenten Zaubertöne entlocken können! Zusammengefasst darf behauptet werden, dass einer der Hauptgründe, sich bereits jetzt auf den nächsten Sommer zu freuen, der ist, dass Heidi und Toni Fleißinger wieder ihre Grillabende veranstalten. Außerdem ist Grillen äußerst familienfreundlich, denn Frauen stehen auf Männer mit Kohle oder so ähnlich!?

bergi57@gmx.at

Sommerferienspaß in der Gemeinde Floing



Unsere Kinder hatten im letzten Schuljahr besondere Herausforderungen zu bewältigen und da kam ein abwechslungsreiches Ferienspaßprogramm gerade recht. Sie konnten eine unbeschwertere Zeit genießen, Spaß bei Spiel und Sport haben sowie ein vielfältiges, interessantes und abwechslungsreiches Programm erleben. Ein großer Dank gebührt allen Betrieben, Vereinen, Organisationen und Personen, die trotz erschwelter Bedingungen mitgeholfen haben. Die Kinder waren happy über das mega-coole Ferienspaßprogramm.

Alpenverein Anger – Abenteuerspielplatz Natur, Bäckerei Höller – Backworkshop, Bauernhof Fam. Holzmann – Erlebnistag mit Alpakas, Bergkapelle Rabenwald – Musik erleben, Bike Shop Schmuck – Tag der Fahrradtechnik, Ertl Petra, Workshop: Die Sinne erleben, FC Apfelgaudi – Sommerolympiade, FF Floing und Rotes Kreuz Anger – Ein Tag mit Einsatzkräften, Fischteich Rupert und Roswitha Haberl – Erlebnistag am Teich, Frisör Manuela und Fußpflege Fandler – „Gestylt von Kopf bis Fuß“, Holzkisterl Silvia Feichtinger – Basteln mit Naturmaterialien, Jagdgesellschaft Floing – Wildtiere und Jagd erleben, Kindergarten Floing, Renate Berger – Jeux Dramatiques (Ausdruckschauspiel), Landwirte Fam. Gruber und Lendl – Nachmittag am Bauernhof, LG ApfelLand und evApart – Bewegungs- u. Spielefest, Mechatroniker Martin Haberl – Reparaturwerkstatt, Technik erleben, Schlager Angelika und Günter – Kräuter und Bienen, Schneider Herbert und Sepp Kleinhappl – „Bemale eine Mauer“, Tischlerei Dengg – Hineinschauen in den Tischlerbetrieb, Tischlerei Pirchheim – Schnuppertag in der Tischlerwerkstatt, Trummerhof Waltraud Wilfing und Hilde Kulmer – Kindermalen, Union Tennis und Gesundheit Floing – Schnuppertennis

GR Christine Schwarz, GR Monika Wilfing, Maria Auer, GK Stefan Lembacher

Milch ab Hof

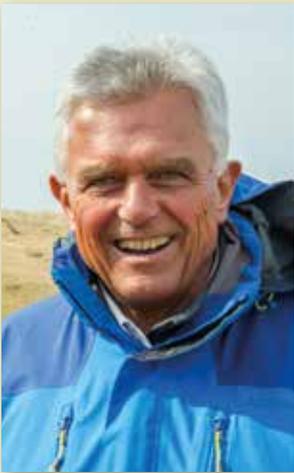
Selbstbedienung

von 0 - 24 Uhr

Familie Scharler | Pirching 5 | 8200 Hofstätten an der Raab
Tel.: 0664 / 885 213 84 oder 0664 / 19 06 717

ANFAHRT: von Gleisdorf kommend auf der B 65, Fürstenfelder Straße, Richtung Sinabelkirchen. Vor der in Pirchingberg stehende Hartl-Kapelle steht eine Hinweistafel „Milch ab Hof“, dort rechts abbiegen und nach ca. 200 Metern befindet sich der Selbstbedienungs-Kühlschrank.

Irren ist kritisch



Heißt kritisch sein nicht auch, manchmal zu irren? Ist sicherheitshalber kritisch und misstrauisch zu sein, nicht auch eine Haltung, die geistiges Wachstum und intelligentes Erkennen blockiert?

Weltweit zerbrechen sich die klügsten Menschen in der Wissenschaft ihre Köpfe, um eine äußerst komplexe und gefährliche Pandemie in den Griff zu bekommen. Sie haben bis

auf wenige Außenseiter begriffen, wie man dieser Seuche am besten begegnet und dieses Virus unschädlich machen kann.

Doch siehe da, eine Minderheit oft sehr einfacher, kritischer Erdbewohner bleibt bei der überlebensfeindlichen Philosophie der einfachen Antworten. Diese Zeitgenossen leugnen mit Hilfe der sozialen und unsozialen Medien alle bereits erfolgreichen Maßnahmen gegen diese lebensgefährliche Pandemie. Sie schüren mit kryptischen Prophezeiungen Misstrauen gegen die „da oben“ und unterstellen den Verantwortungsträgern in Wissenschaft und Politik die schaurigsten Beweggründe, um die Menschheit zu beherrschen und ins Verderben zu führen. Das Virus ist ihrer Meinung nach, trotz des erfolgten Massensterbens, durch einfache und naive Antworten zu erklären und deshalb relativ ungefährlich. Es wird sich auch selbst wieder außer Kraft setzen. Sie demonstrieren gemeinsam mit krankhaften Besserwissern und Antidemokraten vorbehaltlos für ein äußerst bedenkliches Recht, also für ein selbstbestimmtes Leben und Sterben.

Da unsere Medien diese falschorientierten Lebensretter täglich auf die öffentliche Bühne bringen, bekommt ihre bedenkliche Botschaft mehr Gewicht als ihr zusteht.

In einigen Monaten wird dann für uns alle klar sein, dass die Menschheit einen richtigen Ausweg gefunden hat und die Berufsdemonstranten müssen sich ein neues Geschäftsfeld suchen. Negativisten gehören einfach auch zur demokratischen Ordnung und haben damit, im übergeordneten Sinn, ihre Lebensberechtigung. In Fall von Corona sind jene Blauäugigen durch Fehlinformationen und Hetzerei auf den Holzweg gekommen und gottseidank eine sehr kleine Minderheit, die man am besten ignoriert.

Daneben hat aber überhitzter und ignoranter Neoliberalismus in unserer Gesellschaft zum krankhaften Wirtschaftswachstum geführt. Dieser falsche Weg ist bereits offensichtlich geworden und für die Evolution eine äußerst gefährliche Sackgasse. Es gäbe für positive Kritiker viel zu tun.

Die wichtigsten neuen Geschäftsfelder für aktive Demonstranten könnten sein:

Alle Produkte und Gerätschaften müssen in ihrer Qualität langlebig produziert werden. Verpackungen und Behältnisse dürfen nicht mehr für eine bereits lebensgefährliche Vermüllung sorgen und müssen gesetzlich geregelt sein. Digitalisierung darf nicht zur schädlichen heiligen Kuh werden, die durch eine „falsche Freiheit“ im Internet kriminelle (z.B Drogenhandel) und manipulative Entwicklungen erleichtert.

Nahrung muss bedeutend präziser auf geistig und körperlich schädliche Wirkungen kontrolliert werden. Vorsätzliche Manipulation in der Werbung muss strafbar sein. Also inhaltliche Qualität vor trickreicher Inszenierung als gültiges Grundgesetz muss kommen. Täuschen, Tricksen und Lügen kann dann kein Kavaliersdelikt mehr sein und es muss deshalb auch neue Gesetze geben.

Momentan frisst die Gier noch die Seele und macht die Gesellschaft krank. Toleranz muss ausgebaut und Konkurrenz eingeschränkt werden. Ein zufriedenes, gesundes und natürliches Leben soll das Ziel sein. Klingt wohl etwas abgehoben.

Wenn aber in der Zukunft unser wichtigster Grundsatz „wenig ist mehr“ heißt, könnte die Übung gelingen, meint dein Heinz Doucha

Leserbrief

Das ist der Fluch der bösen Tat...



Die Fa. Secop aus Fürstenfeld zieht in die Slowakei: 90 Arbeitsplätze sind weg. ATB Spielberg kündigt ebenfalls ca. 400 Menschen und bringt seine Maschinen ins Ausland.

Und wer folgt als Nächstes?

Begonnen hat es vor vielen Jahren, als viele kleine Textilunternehmen schlossen.

Auch das Bauernsterben begann leise und unspektakulär. Schuster, Schneider, Schmiede folgten. Reparieren wurde zu teuer, das "Ausland" produzierte billiger. Uns freute das, bis viele den eigenen Arbeitsplatz verloren. Und trotzdem verkünden die Politiker noch immer: Freihandel ist der Schlüssel zum Wohlstand für alle. In Wirklichkeit ist er zur Arena für den Kampf jeder gegen jeden geworden.

Josef Rosenberger, Sinabelkirchen

TV Joglland: Vorstand wurde bestätigt



Als Zeichen für eine erfolgreiche Durchführung durch die Corona-Krise wurde der Vorstand des Tourismusverbandes Joglland – Waldheimat bestätigt, für die Zukunft sind bereits wieder Projekte zum Thema Rad geplant – man blickt positiv in die Zukunft.

Die heurige Vollversammlung des Tourismusverbandes Joglland – Waldheimat fand unter besonderen Bedingungen statt. Aufgrund Corona wurde diese im Mehrzwecksaal der NMS Vorau abgehalten. Zahlreiche Touristiker und Interessenten der Region ließen sich aber nicht abhalten und kamen zur Sitzung, geführt von Vorsitzenden Oliver Felber.

Neuwahlen der Tourismuskommission:

Für Oliver Felber war es allgemein eine erfolgreiche Sitzung: Bei den durchgeführten Neuwahlen der Tourismuskommission und des Vorstandes wurde der Bürgermeister aus Birkfeld auch für das Amt als Vorsitzender des Tourismusverbandes betätigt. Der Vorstand wurde wiedergewählt, bei der Kommission gab es einige Änderungen.

Oliver Felber: „Es freut mich sehr, dass einige neue Gesichter in der Kommission vertreten sein werden, mit der wir gemeinsam versuchen werden, den Tourismus in der Region Joglland – Waldheimat weiter zu stärken“.

Stärkung der Themen Rad und Wandern

Dies soll laut Geschäftsführerin Stephanie Zündel vor allem durch zwei Hauptthemen erfolgen: Die heuer offiziell eröffnete Radstrecke „Der große Jogl“ und als Pendant dazu das Thema Wandern, dass vor allem durch den Abschluss des Projektes Alpannonia in den Vordergrund rückt. Für die Tour „Der große Jogl“ sind verschiedene Marketingschwerpunkte (Plakatwerbung, etc.) geplant, ein Fokus liegt auch auf der Forcierung des Gepäcktransportes. Auch ein spezielles Projekt ist in Ausarbeitung, das die Tour auf eine ganz neue Art und Weise bekannt machen soll. Bei Alpannonia ist vor allem die Zertifizierung des Wanderdorfs Fischbach ein Schwerpunkt. Nach erfolgreicher Erarbeitung gewisser Voraussetzungen wird es eine offizielle Eröffnung als Wanderdorf geben, die Zertifizierung erfolgt durch die Vereinigung Österreichs Wanderdörfer e.V.

Stephanie Zündel: Mit der MTB-Tour „Der große Jogl“ konnte heuer bereits eine gute neue Gästeschicht angesprochen werden, daher gilt es, die Region Joglland – Waldhei-

mat weiter als Radregion zu verankern. Trotzdem ist auch das Thema Wandern ein sehr wichtiger Urlaubsgrund für die Gäste in unserer Region. Die Vielfalt der Region – egal ob Wandern, Radeln, Genusstouren oder vieles mehr – ist es, was die Gäste bei uns lieben.“

Gestärkt aus der Krise kommen

Das heuer schwierige Jahr, bedingt durch Corona und dem daraus hervorgehenden Lock-Down und diverse Beschränkungen, ist für alle eine Herausforderung. Durch betriebliche Investitionen in den letzten Jahren, oft familiär geführte Betriebe und die Möglichkeit, bei den verschiedenen Aktivitäten viel Abstand zu halten, ist die Region aber relativ gut durch die Krise gekommen. Vor allem der persönliche Kontakt mit den Betrieben, Servicedienstleistung und die Ausarbeitung diverser Strategien und Kampagnen für die kommenden Monate war in Zeiten des Lock-Downs vorrangig.

Der Sommer war darauffolgend sehr positiv und zufriedenstellend. Auch für den Herbst ist die Stimmung positiv, es gehen bereits viele Anfragen an, trotzdem bleibt abzuwarten wie sich die Saison entwickelt. Dies gilt natürlich auch für den Winter, wobei hier die Region durch die kleinen, aber feinen Skigebiete ohne Après Ski und Massentourismus gute Chancen für eine erfolgreiche Wintersaison hat.

Weitere Informationen:

TV Joglland – Waldheimat

Kirchenviertel 24, 8255 St. Jakob im Walde

Tel.: +43 3336 20255, info@joglland.at

www.joglland-waldheimat.at

DIA - AV - SHOW

Singapur / Vietnam / Kambodscha

von Norbert BINDER

Sicherheit geht vor!

Bitte komme in den Eingangsbereich mit Maske, im Saal gibt es Sitzabstand

Kulturhalle Eggersdorf, Fr. 06.11.2020
 Beginn: 17h und 19h45 Eintritt: Freiwillige Spende
 Bitte um telefonische Vorreservierung: 0664 6444059 oder 03117 2043

Forum Kloster Gleisdorf, Do. 26.11.2020
 Beginn: 19h Karten Vorverkauf: Sport 2000, Sparkasse Gleisdorf

Gasthof Ederer, Weiz, Fr. 27.11.2020
 Beginn: 19h Eintritt: Freiwillige Spende

Vorschau
 23.01.2021 18h Eggersdorf
 Gashaus Niederleitner
 Freiwillige Spende
 29.01.2021 19h Gutenbergr
 Gashaus Loreletwirt
 Freiwillige Spende

KAUFHAUS LODER
 Textil, Mode, Post
 Eggersdorf und Weizberg
 Das Kaufhaus von morgen seit 1875.

Fitnesszentrum SPORTCORNER

Der Partner für den Kraft- und Ausdauerport Gleisdorf Industriestraße 28

3. Gedichtband von Lisa Hörting



Mein Name ist Lisa Hörting, ich bin 25 Jahre jung und habe im September meinen 3. Gedichtband "Die Liebe in all ihren Facetten" veröffentlicht. Das Buch beinhaltet Gedichte, Zitate und Texte in Schriftsprache und oststeirischer Mundart.

Ein Zitat aus meinem Buch:
"Glücklich ist der, der das Glück zulässt." - Lisa Hörting

DIE LIEBE IN ALL IHREN FACETTEN

Seitenanzahl: 68

Preis: 14 €

Bestellungen an hoerting@gmx.net

Erhältlich auch im Kreativkastl in Birkfeld

Website: www.poesievonlisa.com

Instagram: poesievonlisa



WERBE- HOTLINE

Franz Steinmann: 0664 / 39 60 303
redaktion@kikerikizeitung.at



Landjugend Weiz Wiedersehen macht Freude



Nach einem Frühling und Sommer voller Onlineveranstaltungen war es am 12. September 2020 endlich wieder soweit. Die Landjugend Bezirk Weiz lud zur Agrar- und Genussolympiade beim Moarhofhechtl (Fam. Schrenk) ein. Die Teilnehmer, aufgeteilt in Kleingruppen, erhielten eine sehr interessante Betriebsführung und bekamen zahlreiche wichtige Informationen rund um den ALMO, Hühner und Freilandeier sowie

die Herstellung von Nudeln. Bei der Betriebsführung war besondere Aufmerksamkeit gefragt, da später auch Fragen über den Betrieb gestellt wurden. Bei diesem Quiz konnten 33 Zweierteams, unter strengster Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen, ihr Wissen unter Beweis stellen. Die Fragen bezogen sich auf die Themengebiete Forstwirtschaft, Gemüse, Brot und Gebäck und dem Moarhofhechtl.

Als kleine Auflockerung zwischendurch gab es auch eine Geschicklichkeitsstation. Den ersten Platz sicherten sich Stefanie Stanzer und Romana Ederer von der Ortsgruppe Leska denkbar knapp vor Nina Zorn und Karin Weberhofer von der LJ Anger. Das Podest vervollständigten mit dem dritten Platz Julia Ederer und Michaela Stadlhofer, LJ Leska. Für die besten sechs Teams geht es weiter zum Landesentscheid, welcher am 03. Oktober 2020 der in LFS Kirchberg am Walde, Hartberg stattfindet. Der Bezirksvorstand möchte sich bei allen Teilnehmern und natürlich auch bei der Fam. Schrenk sehr herzlich bedanken. ■

Pöllau: Gemeinsam reparieren statt wegwerfen



Reparatur Café trifft Mobilität - BesucherInnen & VeranstalterInnen im Kreis von Bürgermeister Hans Schirnhöfer im Rahmen der Mobilitätswoche der Klima- und Energie-Modellregion Naturpark Pöllauer Tal und dem Verein 12er Haus

Das Reparatur Café im 12er Haus Pöllau erfreut sich Beliebtheit.

Am Samstag, dem 19. September, drehte sich in Pöllau alles um Reparatur und Mobilität. Im Zuge des gemeinsamen Aktionstages der Klima- und Energie-Modellregion Naturpark Pöllauer Tal und dem Verein 12er Haus begegnete man im „Reparatur Café trifft Mobilität“ vielen begeisterten Gesichts. Mit und ohne Maske war die Begeisterung spürbar. Die Idee

dahinter: Defekte Geräte und Fahrräder nicht gleich wegzwerfen, sondern mittels "Nachbarschaftshilfe" versuchen, sie zu reparieren, was ein Vorteil für Umwelt und Geldbörsel ist. Dazu kommt, dass sich Leute im Reparatur Café treffen, ins Gespräch kommen, gemeinsam guten Kaffee genießen und sich auch für das Innenleben der streikenden Geräte und Fahrräder zu interessieren beginnen.

Kaffee, Schrauben und Spaß: Kaffee gabs von der Kleinen Bohne serviert. Ein Kaffee von der Familien-Finca in Honduras der Familie Klein direkt nach Pöllau per Segelboot verschifft. Elektrische Probefahrten begleitet vom Verein mobil50plus und die Vorstellung des neuen Carsharing Pöllauer Tal rundeten den Tag ab. Der Projekttag wurde im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche umgesetzt. Die Europäische Mobilitätswoche ist die größte Kampagne für nachhaltige Mobilität in Österreich. Sie findet jedes Jahr vom 16. bis 22. September statt. Mehr Infos unter www.klima-naturpark-poellauertal.at ■



Tischlerei ALLMER

8225 Pöllau Winkl – Boden 48a
Tel.: 03335/4705 Mobil.: 0664/6331081
Mobil.: 0664/1532600

**Hand-
gefertigt!**

Unser Schauraum ist
für Sie geöffnet von:

MO – DO 7:00 – 12:00
und 13:00 – 17:00

FR 7:00 – 12:00

Samstag nach
Vereinbarung



Werbung



EIN SCHÖNER GARTEN BEGINNT BEI DER PLANUNG

Ein schöner Garten beginnt bei der Planung! Dazu ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Denn, wer im **Frühjahr oder Sommer 2021** seinen Gartenraum genießen möchte, sollte schon jetzt mit der Planung beginnen. Die Firma Leber ist Vorreiter auf dem Gebiet der digitalen Planung, alle Wünsche des Kunden werden berücksichtigt und über ein eigenes 3D-Planungsprogramm gezeichnet. So können Sie schon vorher sehen, wie Ihr zukünftiger Garten oder Ihre Aussengestaltung aussehen wird. Aber nicht nur

die perfekte Planung zeichnet die Firma Leber aus, sondern auch das Komplettangebot. Ob Erdarbeiten, Pflasterungen, Asphaltierungen, Steinmauern, Bepflanzungen, Plattenverlegungen rund um den Pool bzw. Stiegenverlegungen im Außenbereich: Hier kommt alles aus einer Hand. Geben Sie die Gestaltung Ihres Gartens in die Hände eines Profis. Für alle, die Ihren Garten bis Ende Oktober planen, gibt's bei Auftragserteilung die komplette Planung kostenlos. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Gespräch mit dem Gartenfachmann unter: 0664/4040923.



Tel: 0664 / 4040923

Infos auch unter:
www.garten-leber.at

Werbung

SÄGEWERK FASSOLD: Akazienholz-Terrassenböden

Erleben Sie täglich durch die speziellen Eigenschaften des **Akazienholzes** Ihren Barfuß-Urlaub auf der eigenen Terrasse. Durch den hohen Härtegrad ist der Abrieb gering und auch bei anhaltender Nässe verziehen sich die Dielen durch ihre **Formstabilität** kaum. Durch eine dauerhafte glatte Oberfläche (keine aufstehenden Fasern) sind diese Dielen besonders im Barfußbereich geeignet. Durch ihre **hohe Qualität** und ihre **Pflegeleichtigkeit** haben sich diese Dielen in vielen heimischen Gärten bewährt.



Das perfekte Barfuß-Erlebnis!



*Wir bieten
diese Terrassen
jetzt auch in
Eiche an.*

www.barfussterrasse.at

Werbung

mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE

Grabanlagen
Renovierungen
Inschriften

Küchenarbeitsplatten
Stiegen Böden
Fensterbänke

A-8212 Pischelsdorf 116 . 03113 - 2332
A-8055 Graz, Triesterstraße 200 . 0316 - 29 13 43
www.mildstein.com . office@mildstein.com

Werbung



Wann erscheint der nächste Kikeriki?

Erscheinungstermin: 28./29. Oktober 2020

Anzeigenschluss: 19. Oktober 2020

Anzeigenleitung: 0664 / 39 60 303

Werbung

Steinerne Hochzeit in Wenigzell gefeiert

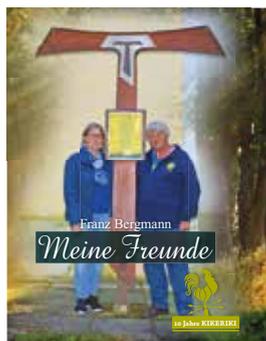


© Franz Faustmann

Zäcilia und Alois Milchrahm feierten ihre Steinerne Hochzeit.

Wenngleich die Coronazeit Einschränkungen mit sich brachte, feierten Zäcilia und Alois Milchrahm dennoch, allerdings im kleinsten Rahmen, das seltene Fest der Steinernen Hochzeit. Seit 67 ½ Jahren sind sie nun verheiratet und beide erfreuen sich bester Gesundheit. Neben der kleinen Landwirtschaft kümmerte sich Zäcilia Milchrahm um Haus und Familie sowie die Betreuung der Urlaubsgäste in der Frühstückspension. Ihr Gatte war beinahe 40 Jahre als Angestellter einer Versicherung tätig. Im vorigen Jahr erhielt er die seltene Ehrung des steirischen Bauernbundes seiner 70-jährigen Mitgliedschaft. Da Alois Milchrahm noch problemlos mit dem Auto unterwegs ist, genießen beide kleinere Ausflüge oder die Fahrt zur Mostschank. Der Besuch des Sonntagsgottesdiensts ist für Alois Milchrahm Pflicht. Die Gemeinde mit Bürgermeister Herbert Berger, der Bauernbund mit Vizebürgermeister Peter Pittermann und Willibald Neuhauser seitens der Pfarrgemeinde überbrachten die herzlichsten Glücks- und Segenswünsche. ■

Unser Buch-Tipp: Meine Freunde



„**Meine Freunde**“ war und ist seit zehn Jahren eine stets innig erwartete Seite in jeder Ausgabe der steirischen Regionalzeitschrift KIKERIKI. Philosophische Gedanken und Geschichten zu und aus unserem Leben erzählen auf herzliche und auch nachdenkliche Art, was uns Menschen täglich bewegt. „Meine Freunde“ zaubern ein Lächeln in Ihr Gesicht, denn die Themen, die Franz Bergmann in seinen monatlichen Beiträgen im KIKERIKI literarisch gestaltet, berühren uns, weil sie Denkweisen

und unser Verhalten im Alltag aufgreifen. „Meine Freunde“ ist ein Lesevergnügen für jung und alt, das Sie als Leserinnen und Leser begeistern wird! Mit diesem Buch bekundet Franz Bergmann zum 10-jährigen Jubiläum der Regionalzeitschrift KIKERIKI seine enge Freundschaft. Menschen zu treffen ist vielleicht nicht schwer, aber Freunde sein „Eigen“ nennen zu dürfen, dagegen umso mehr!

Preis: Euro 25,- inkl. USt. und Porto

Bestellungen: redaktion@kikerikizeitung.at

FF Haselbach



**Hoch hinauf:
Rettungsübung
der Feuerwehr
Haselbach**

Hoch hinauf ging es am 21. August für die Menschenretter der Feuerwehren Eggersdorf, Haselbach, Hart-Albersdorf, St. Radegund und

Weinitzen. Übungsannahme war, dass eine Person auf einem schwindelerregenden 35m hohen Kran einen medizinischen Notfall hatte und schnellst möglich abgeseilt bzw. gerettet werden musste. Nach einer kurzen Auffrischungseinheit, welche vom Zugskommandanten BM Thomas Herold und Kameraden der FF St. Radegund abgehalten wurde, erklimmen die Feuerwehrkameraden, unter Achtung der Selbst- und Absturzsicherung, den Kran bis zum Führerhaus und befreiten die Person. Die Person wurde dann mit Hilfe einer Korbrage bzw. mit dem Rettungsdreieck erfolgreich abgeseilt. Ein herzliches Dankeschön gilt hierbei der Fa. Erdbau Taucher GmbH, die uns freundlicherweise das Übungsgerät kostenfrei zur Verfügung gestellt hat. Die Menschenretter sind geschult, sei es für einen Landwirt, der in ein Silo gestürzt ist oder eine Person, die aus einer Höhenlage gerettet werden muss. Die Menschenretter der Feuerwehren sind die Spezialisten der Höhen und Tiefenrettungen. ■

FF Hohenkogel: besonderes Jubiläum:



ELM Albert Wagner – 70 Jahre Feuerwehrmitglied

Eine besonders ehrenvolle Aufgabe hatte eine

Abordnung unserer Wehr am Freitag, 28.08.2020. ELM Albert Wagner, geboren 1933, trat bereits 1950 der Feuerwehr Hohenkogel/Mitterdorf bei und erhielt heuer dafür die Medaille für 70-jährige verdienstvolle Tätigkeit in unserer Wehr. Als Gratulanten zu diesem Jubiläum kamen seitens des Bereichsfeuerwehrverbandes Weiz auch Bereichsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter BR Thomas Brandl und Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Christian Lechner. Auch Bürgermeister Thomas Derler und Vize-Bürgermeister Alois Strobl dankten ELM Albert Wagner für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Feuerwehrwesen der Gemeinde Mitterdorf an der Raab. Besonders erwähnenswert ist, dass ELM Albert Wagner, gemeinsam mit ELM Norbert Kreimer in den Jahren von 1989 bis 1991 als Polier beim Bau des neuen Feuerwehrhauses fungierte. Nach zirka 10500 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden aller konnte das neue Haus im August 1991 feierlich eingeweiht werden. Wir gratulieren herzlichst! ■

Christian Wallisch: Mit der Kraft des „Jogler Riegels“ rund um Österreich



Perfektion heißt auf oststeirisch: Christian Wallisch. Der bekannte Waldbacher Heilmasseur sieht seine Arbeit nicht als Beruf, sondern als Berufung. Besonders bei Sportlern wird sein Name mit größtem Respekt genannt. Außer bekannten Einzelsportlern betreut er auch die österreichische Nationalmannschaft des Hockeyteams und der rhythmischen Sportgymnastik. Seine persönlichen sportlichen Leistungen sind extrem. Einige seiner großen sportlichen Aktivitäten wie der Triathlon (12 Iron Man), Dolomitenmann, die Tour d’Afrique (Radrennen quer durch Afrika) 2004, Tourenski-Wettkämpfe, Race Across Australia (Radrennen quer durch Australien) 2011, Race Across Russia (Radrennen quer durch Russland, von Moskau nach Wladiwostok) 2014 und 2016 sprechen eine deutliche Sprache! In seiner „Glanzzeit“ radelte er 20.000 km in nur einem Jahr!

Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass ihn die Radsportler Josef und Markus Graser sowie Rechtsanwalt Edgar Zravvy ersuchten, beim heurigem „Race around Austria“, dem Radrennen rund um Österreich im August 2020, gemeinsam ein Team zu bilden und die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Als wäre das nicht anstrengend genug, kam Ende März auch noch die Hürde des Corona Virus hinzu. Die Vorstellung, dass die zeitaufwendigen und anstrengenden Vorbereitungsarbeiten im Falle einer Absage des Rennens umsonst gewesen wären, bremste die Motivation vorerst ein.

Dennoch trainierte Wallisch bis August sehr intensiv, insgesamt mehr als 8.000 km Fahrtstrecke. Täglich läutete sein Wecker schon um 03:30 Uhr in der Früh. Kurze Zeit später saß er am Rad, bevor er seiner „Broterwerbsarbeit“ als Heilmasseur nachging. Um den Teamgeist zusätzlich zu stärken, hielt er ein gemeinsames Trainingslager im Seegasthof Breineder in Mönichwald ab. Beim „Race across Austria“ (quer durch Österreich), beträgt die Streckenlänge 750 km. Im Gegensatz dazu müssen beim „Race around Austria“ (Rundfahrt um Österreich) insgesamt 34.000 Höhenmeter und nicht weniger als 2.200 km ohne Pause abgespult werden. Zur Bewältigung der Gesamtstrecke dürfen maximal 92 Stunden verwendet werden. Die Zeit des Schlafens betrug pro Akteur nicht mehr als eine Stunde pro Tag!



Bereits beim Start in St. Georgen im Attergau (OÖ) merkte „Grilli“, wie ihn seine Freunde nennen, dass sich die Strapazen ausgezahlt haben. Diese Rundfahrt war für ihn – wie er betont – das schönste Rennen, das er jemals gefahren ist. Er ist das erste Mal um Österreich geradelt und dabei zur Einsicht gekommen, dass Österreich das landschaftlich schönste Land ist, das er jemals mit dem Fahrrad befahren hat. So schwärmte er zum Beispiel vom Wald- und Weinviertel. Dort geht es immer bergab, bergauf. Konkret sind auf 164 km immerhin 2.870 Höhenmeter zu bewältigen. Doch die Schönheit dieser Landschaft mildert die körperlichen Anstrengungen.

Durch das Burgenland blies ihm extremer Gegenwind bei 33 Grad Hitze entgegen. Dann ging es auf der steirischen Weinstraße weiter, danach über die Soboth. Nach der Soboth folgte Kärnten. Ab dem Lesachtal ging es wieder beinhart zur Sache. Die weitere Tour führte über die Großglockner Hochalpenstraße, Kühtai, Vorarlberg und Tirol und endete schlussendlich wieder in St. Georgen im Attergau – dem Ziel. Es ging bei diesem Rennen hauptsächlich um die Durchhaltekraft und den Teamgeist. Daher darf man von den 12 Vierermannschaften jede als Sieger betrachten, die das Ziel schafften.

Die Frage an Christian Wallisch, wie derartige unglaubliche Extremleistungen möglich sind, beantwortete er, dass er diesbezüglich ein Ernährungsmittel schuf, das diese „Zauberkraft“ ermöglichte, nämlich den „Jogler Pausen Riegel.“ Die Wirkung dieses Riegels erinnert stark an den Zaubertrank, den die unbesiegbaren Gallier in den „Asterix Kult-Comicheften“ pausenlos präsentieren und mit dem sie dem römischen Heer problemlos standhielten. Die Inhaltsprodukte dieses Riegels sind „typisch steirisch, wie etwa Haferflocken, Kletzen (Hirschbirnen), Preiselbeeren, Sanddorn und viele mehr und kann in allen Apotheken gekauft werden. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.jogler.at. Persönliches über Christian Wallisch findet man unter www.christian-wallisch.at. Zusammenfassend darf man feststellen: Der Gallier und Druide Miraculix erfand den Zaubertrank und „Grilli“, der Waldbacher, erfand den „Jogler Riegel“! Prinzipiell sind beide Produkte ident!

bergi57@gmx.at ■

MARET: Semifinalistin

des ARTBOX.PROJEKTS ZÜRICH 2.0



Die SWISSARTEXPO findet heuer in der Eventhalle des Züricher Hauptbahnhofs mit einer Besucherfrequenz von etwa 80.000 Personen pro Tag statt. Somit ist das ARTBOX.PROJEKT ZÜRICH 2.0 von 20. bis 24. August 2020 an einem der meistbesuchten Plätze der Schweiz beheimatet. Werke von KünstlerInnen der ganzen Welt (von der Schweiz über Canada, USA, Brasilien, Italien, Luxemburg, Griechenland, Mexiko, Portugal, Frankreich, Malta, Finnland, Litauen, Dänemark, Marokko, Spanien, Deutschland und Österreich) wurden für diese Ausstellung eingereicht. Die in Graz lebende WEIZER Kunstschaffende MARET Amtmann bewarb sich mit zwei ihrer Arbeiten. Die Jury wählte unter tausenden Einsendungen das Bild „Gläserne Decke“ (100x120cm, Collage, Schellack) aus, mit dem sie nach 10 Finalistinnen unter die 100 Semifinalistinnen gereiht wurde.

Die „Gläserne Decke“ wurde in der Ausstellung „Weizer Kindl“ im Oktober 2019 von MARET präsentiert. Die sozialkritische Collage zeigt eine mit ihren Füßen auf tausenden Büchern stehende schöne, wohlständig gekleidete Frau, die, obwohl sie die Attribute zukünftigen Erfolgs in sich vereint, in ihrer Arbeitsrealität bald an die „Gläserne Decke“ stoßen wird. In Zürich unter den SemifinalistInnen dieses staatenübergreifenden Kunstprojekts ausstellen zu können ist ein großer Erfolg. **Wir gratulieren MARET recht herzlich!**

Die Kunst zu Gast in Tommy's Labstation in Rohrbach



v.l.n.r. Andreas Brencic (Klavier),
Grazia Patrizia, Thomas Riegler

ihres Gitarristen, Mundharmonikaspielers und großartigen Sängers Ralf Schönfeldinger, am Schlagzeug sitzt Reinhard Krug. Sein Bruder Herbert spielt Gitarre und ist auch als Sänger perfekt. Als Vierter im Bunde entlockt „Zaubergitarrist“ Andreas Hoffmann seinem Instrument unglaubliche Solis. Der Umstand, dass sie seit ihrer Gründung vor 14 Jahren bis jetzt immer in derselben Besetzung spielen, ist wohl einmalig und sagt – menschlich gesehen – sehr viel aus!

Als sensationell darf man das Engagement der Kunstfigur Grazia Patricia, in Tommy's Labstation bezeichnen. Diese Drag Queen ist ehrlich, zynisch und pur! Obwohl diese stets mit Herz und Humor agierende „Kleinkunstprinzessin“ ihr Handwerk in der Schauspielschule von Elfriede Ott erfolgreich erlernte und hohes Ansehen genießt, ist sie/er in unseren Breitengraden dennoch relativ unbekannt. Und selbstverständlich war auch der virtuose Andreas Brencic am Klavier mit an Bord in Tommy's Labstation.

Als krönenden Abschluss dieser Veranstaltungsserie gab es unter dem Slogan „Lebensart, Meine Art – Mein Zuhause“ eine Ausstellung von nicht weniger als 24 Ständen (BIO Imkerei Aquilin Moser, Brillenparty, Cranio Sacrale Energiearbeit, doTERRA, Elisabeth's Kreativwelt, Enjo Fümee Perfume & Cosmetics, illuKordi, Juchheim Cosmetics Just, Die Knüpferei, Koderholt Holzkunst, Kreatives Entfalten Lombagine, LR Health & Beauty, von Mama zu Mama, Munixwood Holzuhren, Thermomixberaterin, Picbe und RoTu Echte Handarbeit, Schnitzerbauer).

bergi57@gmx.at

Der traut sich wirklich was, der Thomas Riegler, Betreiber von Tommy's Labstation. Unter dem Slogan „Kunst im Garten“ stellte er eine Serie von kulturellen Veranstaltungen auf die Beine, die sich sehen lassen konnte und auch vom Publikum bestens angenommen wurde. So betrachtet darf man diese Veranstaltung hinter vorgehaltener Hand auch als 1. Rohrbacher Austropop-Festival“ bezeichnen. Und ebenso sensationell muss man das Essen vom „Kistenfleisch-Meister“ Joachim Resch und seiner Freundin erwähnen.

Bei der darauf folgenden Veranstaltung brachte die Kultband „Generika“ Bluesmusik, Musik der 60er, 70er, 80er, Rock und Eigenkompositionen in Vollendung zu Tommy's Labstation! Der Bandname „Generika“ ist eine Erfindung



MANUELA HELLER
Masseurin / Med. Heilmasseurin
Humanenergetikerin

Mit bestimmte Techniken werden Blockaden (falls vorhanden) gelöst. Außerdem wird der Selbstregulierungs - Prozess des Körpers angeregt.

Da die Griffe sanft ausgeführt werden, wird die Behandlung vom Patienten als sehr angenehm empfunden.

Anwendung: chronische Kopf und Rückenschmerzen
Augen- und Ohrenbeschwerden,
Verdauungsbeschwerden, psychische Störungen,
bei Kinder: Hyperaktivität, Konzentrationsstörungen,
Autismus, Skoliose...

Fürstenfelder Str. 35 / 3200 Gleisdorf | Tel.: 0664 53 13 415
E-Mail: massage.heller@gmx.at / www.massage-heller.at

Kunsthhaus Weiz

Kulturhöhepunkte

ISABELLA WOLDRICH

am 22.10. im Kunsthhaus Weiz



© Isabella Woldrich

Mit einem Best Of aus ihren 4 Kabarettprogrammen feiert die Psychologin und Kabarettistin Isabella Woldrich im Jahr 2020 ihr 10-jähriges Bühnenjubiläum. Isabella Woldrich beschreibt die größten Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen in gewohnt charmanter und witziger Weise und erklärt höchst pointiert, wie ein Miteinander dennoch funktionieren kann. Es erwartet Sie Isabella Woldrich in Bestform mit unerwarteten Aha-Momenten und jeder Menge Attacken auf Ihre Lachmuskeln!

Es erwartet Sie Isabella Woldrich in Bestform mit unerwarteten Aha-Momenten und jeder Menge Attacken auf Ihre Lachmuskeln!

BIBI BLOCKSBERG – DAS MUSICAL

am 05.11. im Kunsthhaus Weiz



Jeder kennt das, es gibt Tage, an denen einfach alles schief-läuft! Das fängt morgens schon beim Aufstehen mit dem falschen Fuß an und zieht sich über den ganzen Tag. Dann ist einfach „Alles wie verhext!“. Wird es den Hexen der Familie Blocksberg an diesem „verhexten“ Tag gelingen, das Walpurgisnacht-Feuer wie vorgesehen zu entzünden?

Wird es den Hexen der Familie Blocksberg an diesem „verhexten“ Tag gelingen, das Walpurgisnacht-Feuer wie vorgesehen zu entzünden?

BIRGIT DENK & BAND

am 06.11. im Kunsthhaus Weiz



© Carina Antl

Birgit Denk und ihre Mannen sind da! Seit 2000 neben dem Trend, neben dem Zeitgeist, kein „Hit“, der österreichweite Durchbruch immer verschoben. ObjekAv betrachtet 20 Jahre

„KompleG out“, wie sie schon vor Jahren in einem Lied bekannten. Die Band ist ehrlich zu sich, ihrer Musik und dem Publikum. Selbstbewusst neben der Spur, aufrecht dem eigenen Anspruch verpflichtet, herzlich, und musikalisch wie menschlich „zamm ghatzt“ wie der Wiener sagt. Das wird geschätzt und ist der Grund, warum sie noch immer da sind und sich 2020 im Rahmen landesweiter Konzerte feiern lassen! Alexander Horstmann, Ludwig Ebner, Mag. Harald Wiesinger, Philipp Mayer und Birgit „die Denk“ spielen ihre Band „Hits“, inclusive Backstage Geschichten der letzten 20 Jahre.

KARTEN/INFOS:



- Ö-Ticket • Stadtservice
- 03172 / 2319 - 200
- www.kunsthhaus-weiz.at

Do, 01.10., 20:00 Uhr, Kunsthhaus

Kabarett: Barbara Balldini: „g'hörig DURCHGEKNALLT“

Sa, 03.10., 19:30 Uhr, Prof.-Hannes-Schwarz-Saal

KOMM.ST-FESTIVAL: Die größte Schmutzkübelkampagne des Jahres

Sa, 03.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

Konzert: ABBA – Die Supertrouper ABBA Cover Live Show!

Mi, 07.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

Kabarett: Roland Düringer „Africa Twinis“

Do, 08.10., 19:30 Uhr, Prof.-Hannes-Schwarz-Saal

Multimediovortrag: Jakob Hiller „Peter Rosegger und die Alpenheimat“

ABGESAGT!

Fr, 09.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

Konzert: Lady Sunshine & Mister Moon „Sing, Baby, Sing!“

Sa, 10.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

Kabarett: Günther „Gunkl“ Paal

So, 11.10.2020., 16:00 Uhr, Kunsthhaus

Jubiläumskonzert: 35 Jahre Wildbach Trio

Verschoben! Neuer Termin: 20.06.2021

Mo, 12.10., 19:30 Uhr, Prof.-Hannes-Schwarz-Saal

Konzert: Zeitenössische Musik – Klaudia Tandler & Gisela Jöbstl

Fr, 16.10., 16:00 Uhr, Volkshaus

Kasperles Theaterstunde: „Peppa Pig, die Geburtstagsparty“

Fr, 16.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

Kabarett: Lukas Resetarits „Wurscht“

Sa, 17.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

CD-Präsentation: AKT feat. David Jarh „#Sunkeeper“

Mi, 21.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

Konzert: Thomas Gansch & Georg Breinschmid

Do, 22.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

Kabarett: Isabella Woldrich „Best of 10 Jahre Beziehungen“

Sa, 24.10., 19:30, Kunsthhaus

Orchesterkonzert: Accordeana Graz

Fr, 30.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

Kabarett: Oliver Hochkofler & Imo Trojan „Jetzt Österreich's“

03.11., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

Kabarett: Robert Palfrader „Allein“

Do, 05.11., 16:00 Uhr, Kunsthhaus

Kindermusical: Bibi Blocksberg – Das Musical „Alles wie verhext!“

Fr, 06.11., 19:30 Uhr, Kunsthhaus

Konzert: 20 Jahre Denk – Birgit Denk & Band

KRÄUTERKUNDE

Eva Herbst



Die Walnuss - Gesundheit für Haut, Herz und Hirn

Der Walnussbaum ist bei uns relativ häufig in kultivierter Form anzutreffen. Er wächst sehr gut an hellen und nährstoffreichen Standorten und ist sehr wärmeliebend, wodurch er auch immer wieder durch Spätfrost in Mitleidenschaft gezogen wird. Äußerst beliebt sind vor allem seine Früchte, die zwischen September und Oktober geerntet werden. Die Walnüsse überzeugen nicht nur geschmacklich, sondern sind auch ein wichtiges Nahrungsmittel mit Heilkraft. Sie enthalten neben hochwertigen Eiweißbausteinen und Ballaststoffen wertvolle ungesättigte Fettsäuren, Ascorbinsäure, B-Vitamine, Vitamin A und E sowie viele Spurenelemente und Mineralstoffe. Ein Großteil dieser Inhaltsstoffe macht sie zu einem wichtigen Nahrungsmittel für Nerven und Gehirn, denn sie können die Gedächtnisleistung verbessern, die Konzentrationsfähigkeit erhöhen und Demenz vorbeugen. Außerdem wirken die Nüsse beruhigend auf die Nerven und sind somit ein gesundes Naschwerk in stressigen Zeiten. Weiters wurde durch das optimale Verhältnis von Omega3 und Omega6 Fettsäuren in der Walnuss ein positiver Effekt auf die Herz- und Gefäßgesundheit nachgewiesen. Die genannten guten Fette können vorbeugend auf Arteriosklerose wirken, die Gefäße schützen, den Blutdruck senken und das Risiko für einen Herzinfarkt oder Schlaganfall vermindern. Nicht nur die Nüsse, sondern auch die Walnussblätter nehmen in der Heilkunde eine wichtige Stellung ein. Die jungen Blätter werden im Juni geerntet und enthalten unter anderem Gerbstoffe, ätherische Öle und Flavonoide.

Sie wirken entzündungshemmend, juckreizstillend, antioxidativ und schmerzstillend. Walnussblätter werden vorrangig äußerlich in Form von Bädern, Waschungen oder Umschlägen eingesetzt. So eignen sie sich gut zur Behandlung von Ekzemen, Akne, leichten entzündlichen Hauterkrankungen und juckender Kopfhaut. Auch übermäßiges Schwitzen an Händen und Füßen kann damit abgeschwächt werden. In der Volksheilkunde werden die Blätter noch zusätzlich bei Hämorrhoiden und Entzündungen im Mund- und Rachenbereich eingesetzt. Der Walnussbaum ist sehr vielseitig in seinen Verwendungsmöglichkeiten und sollte auf jeden Fall genutzt werden.

niederleva@gmx.at, www.heilkrautkraft.wordpress.com

Maria Grassl: das Herz der Hospizbewegung Hartberg sagt leise Servus...



Mitte mit rot-weißem Schal Maria Grassl, dahinter mit blauer Bluse Renate Prasch

Die Hospizidee wird seit Beginn des Christentums gelebt. Der Begriff „Hospiz“ leitet sich vom Lateinischen „Hospitium“ ab und bedeutet ursprünglich Gastfreundschaft und Herberge. Im Jahre 1993 wurde das Hospiz-Team Hartberg gegründet. Die ersten Teamleiterinnen waren Dorli Hierzer und Gabi Arzberger. Danach führten Anneliese Seidl und Maria

Freissling das Team und ab 2007 bis heuer übernahm Maria Grassl diese große Verantwortung. Aus gesundheitlichen Gründen muss Maria Grassl heuer diese „für sie auf den Leib geschneiderte Herzensarbeit“ zwangsmäßig zurücklegen, wird aber weiterhin als Schriftführerin dem Team erhalten bleiben. Gott sei Dank haben sie und ihr Team mit Frau Renate Prasch eine würdige Nachfolgerin gefunden.

Es gibt keine Worte, um die Einstellung und Leidenschaft, mit der Maria Grassl ihre Hospiz-Arbeit erledigt hat, zu beschreiben. Ohne die ebenfalls großartige Hingabe und Einsatz ihres gesamten Teams zu mindern, darf man sie als „das Herz des Hartberger Hospizteams“ bezeichnen. Ihre Aufmerksamkeit, mit der sie Menschen zuhören kann, ihre oft kurzen, aber umso tiefer bewegenden Aussagen sind einzigartig.

Bekanntlich bestehen die Menschen aus Körper, Seele und Geist. Maria Grassl besteht hauptsächlich aus ihrer Seele. Anscheinend hat der Herrgott selbst diesen Engel auf die Erde geschickt, damit wir wissen, dass es Gott gibt! In unserer Zeit, in der die Kirchenbänke immer leerer werden und im Gegensatz dazu die Betten in den Psychiatrien immer voller, sind die Freiwilligen des Hospizteams Hoffnungsträger und Wegweiser der Würde und Menschlichkeit. Diese „Menschen mit Herz“ vollbringen ihre oft sehr leidensvolle Arbeit uneigennützig in aller Stille. Dazu passend schrieb einst Viktor Frankl: „Es sind erst die Ruinen, die den Blick freigeben für den Himmel“.

Der moderne Mensch redet nicht gerne über das Sterben. Darüber verlieren wir in unserer hochzivilisierten westlichen Gesellschaft so gut wie kein Sterbenswort. Wir leben in einer Zeit, in der keiner dem anderen zuhört. Erst wenn man im Sterben liegt, hören dir andere Menschen zu. Über die Frage des Leides und des Todes gibt uns das Leben selbst pausenlos die Antwort, weil das ganz einfach eine Umfrage des Menschen ist. Das große Problem des modernen Menschen ist dadurch begründet, dass sie gelebt werden und nicht selbst leben. Menschen nehmen sich so viele schöne Dinge vor, die sie aber immer wieder auf später verschieben. So lange, bis es zu spät ist. Und es kommt nicht selten vor, dass das Hospizteam mit dieser Erkenntnis der Sterbenden konfrontiert wird. Alleine dieses Beispiel zeigt die Sensibilität des Hospizberufes auf. Es geht dabei nicht um Vernunft, geschweige denn Verstand, sondern um Worte und Gesten, die ganz tief aus der Seele kommen! Es ist nun mal leider so, dass bei vielen Begräbnissen tief trauernd das ungelebte Leben neben dem Grab sitzt! Der heurige Jahresabschluss des Hospizteams Hartberg fand in einem kleinen, sehr feierlichen Rahmen in der romantischen Wallfahrtskirche St. Pankratzen statt (siehe Foto). Danach ging es gut gelaunt zum angrenzenden Mesnerhäusl weiter. Im Mittelpunkt stand natürlich die Leitungsübergabe von Maria Grassl, dem „Herzstück und guten Engel“ des Hospizteams Hartberg! Maria Grassl hat ein Licht, das von innen her leuchtet und daher niemand löschen kann! Ihre Nachfolgerin, Frau Renate Prasch wird die Arbeit ihrer Vorgängerin bestimmt in dieser Art weiterführen. Das ist so sicher, wie das Amen im Gebet.

bergi57@gmx.at

FF Markt Hartmannsdorf



Am 19. September fand eine von Brandmeister Erich Maurer und Brandmeister Franz Nast organisierte Einsatzübung beim Anwesen Nast statt. Übungsannahme war ein Brand im Wirtschaftsgebäude – ein Löschleitung vom Teich musste über eine Böschung durch ein Waldstück gelegt werden. Der Atemschutztrupp suchte im verrauchten Gebäude nach vermissten Personen, welche anschließend von den Sanitätern versorgt wurden. 20 Kameradinnen und Kameraden, darunter auch einige Jugendliche, nahmen an der interessanten und lehrreichen Übung teil. Diese Übungen sind für die Einsatzkräfte, auch in Covid-Zeiten, sehr wichtig, um den Umgang mit den Geräten zu schulen und um die im Ernstfall notwendigen Handgriffe zu festigen. ■

WEIZ: GESCHÄFTSFLÄCHE ZU VERMIETEN



Ca. 150m² | Kontakt: 03172 / 2217 | mode@steinmann.cc



druckerei@steinmann.cc

Steinmann
DRUCK & GRAFIK

– Ihr Partner –
DRUCK & GRAFIK

- Kostenlose Beratung
- Grafikdienstleistung
- 3 Jahre Preisgarantie auf alle Aufträge ab 1. Bestellung
- Kostenlose Zustellung
- Persönlicher Service



HOFTHEATERHÖL//PRÄBACH

Jedermann

Ekkehard Schönwiese



2. + 3. Oktober 2020 • 19h30

Beim Musikpavillon Eggersdorf

Der Reinerlös kommt der FF Haselbach zugute

Info + Karten: www.hoftheaterhoef.at, 0664/25 09 109

Würde
Pietät
Einfühlung
Professionalität
Menschlichkeit



EDEN
BESTATTUNG

Würdevoll Abschied nehmen

0-24 Uhr erreichbar!

Weiz	Tel. 0 31 72 / 44 441
St. Ruprecht a.d.R.	Tel. 0 31 78 / 28 585
Gleisdorf	Tel. 0 31 12 / 50 300
Anger bei Weiz	Tel. 0 31 75 / 26 411
Kumberg	Tel. 0 31 32 / 21 686
Sinabelkirchen	Tel. 0 31 18 / 50 040
St. Margarethen	Tel. 0 31 15 / 27 100
Pischelsdorf	Tel. 0 31 13 / 51 600
Ilz	Tel. 0 33 85 / 72 710
Passail	Tel. 0 31 79 / 27 200
M. Hartmannsdorf	Tel. 0 31 14 / 30 420
Fürstenfeld	Tel. 0 33 82 / 71 815
Rudersdorf	Tel. 0 33 82 / 71 815

www.eden.co.at

Biograd/Kroatien Ferienwohnung

vollständig eingerichtet,
Ideal für 4-6 Personen,
5 min. zum Strand,
zu vermieten
Mobil: 0664 / 210 44 35

Kaufe Wald!

- Auch Kleinflächen
- Privat
- diskret
- prompt

Hr. Purkarthofer:
0664 / 412 14 91

ALARM IM DARM
WIE SEHR DER
VERDAUUNGSTRAKT UNSERE
GESUNDHEIT BEEINFLUSST.

19:30 UHR
13 | 10 | 2020
EUROPASAAL WEIZ

Mag. Dr. rer. nat. Markus Stark MSc.

TICKET-HOTLINE
0664 1159355
Mo. - Fr. von 8-17 Uhr

www.voll-im-leben.at
Ohne Gesundheit ist alles nichts.

**IHRE
VERANSTALTUNG**

**ODER
GASTROANZEIGE**

**UM
EURO 90,-
exkl.**

IM KIKERIKI
ERFOLGREICH
IN DER
STEIERMARK



Steinmann
JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

Marburger Str. 6 | A-8160 Weiz
Tel. 03172 / 2217
www.steinmann.cc



Steyr 40 Traktor, Baujahr 1968, Erstbesitz, 4052 Betriebsstunden, mit Kippanschluss, neue Batterie, neuer Starter, fahrbereit.

Preis auf Anfrage. Kontakt: Tel. Nr. 0677 / 612 55 002

Zwei zweiflügelige Garagentore ohne Stock mit Sicherheitsverglasung. Größe je Garagentorflügel: 117 cm breit, 242 cm hoch, Vollholz, mit Schloss und Schlüssel; pro Paar 300,- .

Kontakt: Tel.Nr. 0677 / 612 55 002

**HELFER/IN,
fleißig,
vertrauenswürdig
und verlässlich**
für Haus und Außen-
anlage im Pöllauer Tal,
auf 850 m Seehöhe,
für 12 Wochenstunden
gesucht.
€ 10 pro Stunde.

Anfragen:
0664 / 240 7686

KIKERIKI ERSCHEINUNGSTERMINE

ANZEIGENSCHLUSS

OKTOBER	28. u. 29. Oktober 2020	19. Oktober 2020
NOV./DEZEMBER	2. u. 3. <u>Dezember</u> 2020 Weihnachts-Sonderausgabe	23. <u>November</u> 2020

ZU VERKAUFEN FÜR SCHNELLENTSCHLOSSENE

EIN PARADIES FÜR LIEBHABER IN DER WALDHEIMAT / STEIERMARK
RATTEN - ST. KATHREIN AM HAUENSTEIN

CA. 2.000M² GARTENANLAGE FÜR LIEBHABER

AUSKUNFT: 0664 / 39 60 303

Wunderschöne Aussicht
in die Waldheimat Joglland

5 Min vom
Hauereck Lift

GANZEN
TAG
SONNE!

- Hütte inkl. Teichanlage
- Großzügig bepflanzt
- Eingezäunt, Lerchenzaun
- Strom und Wasser vorhanden
- Kanal Anschluss möglich (100m)
- Preis: 35,- m²





3

Tage / 2 Nächte

SCHNUPPERTAGE

Kennenlernen & Auszeit

ab € **242**

p.P. im DZ mit Vollpension
20 Min. Entspannungsmassage +
20 Min. Heilbad pro Erwachsenen



5

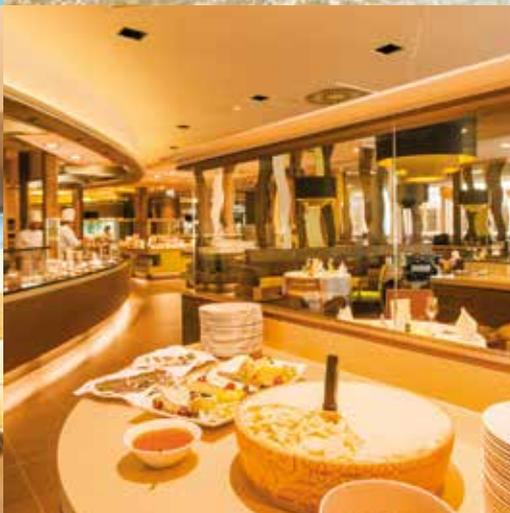
Tage / 4 Nächte

BAD & WEIN

soll es exklusiver sein

ab € **440**

p.P. im DZ mit Vollpension
1 Hautbad im Bäder Spa pro Erw.,
1 Fl. Wein/Zimmer zum Abendessen



Day Spa

HOTELWELLNESS**** + THERMALBAD

€ **59**

Day Spa nur für Erwachsene
Eingang Hotel - Ganztageskarte ab 9 Uhr



Gleich informieren oder bequem mit
Bestpreis-Garantie online buchen

reiters-resort.at

Urlaubshotline von 8 bis 20 Uhr
+43 3326 5000-999

Instagram @reitersresort
Facebook.com/reitersresort
#reitersresort #leistbarerluxus
#thermalbad #wellnesshotel
#heilwasser

Golfstraße 1 · A-7551 Stegersbach

